Dienstag, 3 April. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 10274.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M., durch die Post bezogen 5 M. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1877.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 3. April. Der Text des Protokolles wird am Donnerstag dem Parlamente vorgelegt werden. Er ging gestern Abend der Pforte zu, welche den Ministerrath zur Berathung darüber auf morgen anberaumte.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

London, 2. April. Nach Unterzeichnung des Protokolls durch die Vertreter der sechs Großmächte fand eine Besprechung der fünf Botschafter im französischen Botschaftshotel statt. Die Morgenblätter discutiren den Fortschritt, der durch die Protokollunterzeichnung erreicht sei, von ihren verschiedenen Standpunkten. Die „Times" erkennt in der Unterzeichnung einen beträchtlichen diplomatischen Erfolg Englands. Die „Morningpost" hofft, Rußland werde seine Friedensliebe durch etwas mehr als eine bloße Deconcentration seiner Armee bethätigen. — Der französische Botschafter Marquis d'Harcourt hat sich nach Paris begeben. — Die Abreise eines türkischen Abgesandten, welcher in Petersburg die bei der Protokoll-Unterzeichnung in Aussicht genommenen Verhandlungen führen soll, wird als bald bevorstehend bezeichnet.

Bukarest, 2. April. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat Sadyk Pascha mit Rücksicht auf die in einigen Theilen des Donau-Vilajets bemerkbare Erregung unter der Bevölkerung mittelst eines sehr strengen Circularschreibens an die dortigen Behörden diese ermahnt, jeden Conflict mit den christlichen Einwohnern zu vermeiden. — Der englische Generalconsul von Rustschuk wird demnächst das Innere Bulgariens bereisen.

Danzig, 3. April.

Fürst Bismarck hat vorgestern in aller Stille seinen 62. Geburtstag gefeiert und wird bald nach Ostern nach seinem Tusculum Varzin übersiedeln. Es wird aus verschiedenen verläßlichen Quellen gemeldet, Fürst Bismarck werde einen längeren Urlaub antreten. Man sagt, der Gesundheitszustand des Reichskanzlers sei wenig befriedigend und mache eine Ausspannung dringend wünschenswerth. Schon vor zwei Jahren wollte er sich auf längere Zeit von den Staatsgeschäften zurückziehen, gab aber damals auf eindringliche Vorstellungen des Kaisers den Wunsch auf. Damals wäre derselbe noch leichter zu erfüllen gewesen; der Kanzler besaß in Delbrück einen so tüchtigen, praktischen und vielseitigen das allgemeine Vertrauen genießenden Vertreter, daß in gewöhnlichen Zeitläuften die Reichsmaschine ohne Gefahr ihren Gang gehen konnte. Delbrück's Nachfolger hat schon gezeigt, daß er in manchen Dingen seinen Vorgänger zu ersetzen nicht im Stande ist, er besitzt das Vertrauen des Reichstages noch nicht in so hohem Grade. Wie nun die Reichsmaschine bei den augenblicklichen schwierigen Verhältnissen während eines längeren Urlaubes des bisherigen Leiters im Gang gehalten werden soll, ohne bedenklichen Schwankungen ausgesetzt zu sein, läßt sich nicht absehen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Ausgang des Falles Stosch die augenblickliche Krise mitveranlaßt hat. Der Kaiser sagte am 22. März bei der Gratulation zu dem Reichskanzler: „Ich bin heute 80 Jahre alt, und Sie sind erst 62, und auch ich muß auf meinem Posten aushalten." Diese Worte ließen vermuthen, daß Fürst Bismarck abermals ein Entlassungsgesuch oder etwas Aehnliches eingereicht, daß er vielleicht in dem eben schwebenden Falle gesagt habe: „Er oder ich." Der Kaiser hat nicht die Entlassung Stosch's angenommen, er wird noch weniger die des Fürsten Bismarck acceptiren; der längere Urlaub aus Gesundheitsrücksichten wird der gewählte Ausweg sein. Auch die Zurückhaltung, welche sich der Kanzler während der letzten Wochen im Reichstage und Bundesrathe auferlegte, wird mit dem jetzigen Hervortreten der Krise zusammenhängen.

Soeben erhalten wir noch durch Wolff's Telegraphenbureau die Bestätigung der obigen Mittheilungen in folgender Form: „Fürst Bismarck begiebt sich demnächst auf den schon seit längerer Zeit beabsichtigten längeren Urlaub. Ueber seine Vertretung ist noch nichts Definitives bestimmt. Wahrscheinlich übernimmt Staatssecretär v. Bülow die Vertretung in den äußeren Angelegenheiten, Camphausen die in den inneren."

Das neue provisorische Programm der Fortschrittspartei wird innerhalb der eigenen Partei nicht überall günstig beurtheilt. Die Einen vermissen eine scharfe Abgrenzung gegen den Liberalismus überhaupt. Sie tadeln die Verwischung der trennenden Unterschiede. Andererseits wieder soll der Entwurf zu viel Details bringen, statt großer Gesichtspunkte, wobei es nicht fehlen könne, daß gewisse Einzelheiten, statt eine Sammlung der Partei zu bewirken, dazu beitragen könnten, dieselbe noch mehr, als bereits der Fall ist, zu spalten. Es ist eben gut möglich, daß, wer Vieles anbietet, Viele zurückstößt, weil neben dem Annehmbaren zu viel Unannehmbares sich findet. Auch hört man den Vorwurf, daß es unter den heutigen Verhältnissen nicht gut sei, die brennenden wirthschaftlichen Fragen der Gegenwart in ein politisches Programm aufzunehmen. Der Programm-Entwurf der Fortschrittspartei könnte durch die Verquickung der beiden Fragen noch mehr zersetzend wirken. Man glaubt, daß das definitive Programm der Fortschrittspartei in der allgemeinen Partei-Versammlung ein wesentlich anderes Gepräge erhalten wird.

Die „Nat.-Lib. Corr.", das ausgesprochene Organ der nationalliberalen Partei, sagt von dem Programme: „Dasselbe enthält sehr Vieles, was alle liberale Parteien, ja sogar Manches, was auch die Freiconservativen erstreben. Kräftigung der Reichsgewalt und der politischen Rechte des Reichstags auf bundesstaatlicher Grundlage, verantwortliches Reichsministerium, Sicherung des Vollzugs der Reichsgesetze u. s. w., das sind Forderungen, welche, wie noch die Verhandlungen der jüngsten Wochen bewiesen haben, von einer großen Mehrheit des Reichstags getheilt werden. Eine möglichste Verminderung der Militärlast ist ebenfalls ein natürlicher Wunsch aller bürgerlichen Parteien, nur ist diese bekanntlich bis 1881 durch Abkürzung der Dienstzeit und Herabsetzung der Friedenspräsenzstärke nicht zu erreichen, da die letztere bis zu diesem Zeitpunkt gesetzlich feststeht. Auch ist es Niemanden gegeben, heute schon beurtheilen zu können, wie weit die europäischen Verhältnisse es 1881 gestatten würden, die schwere Rüstung, die wir heute tragen müssen, ohne Gefährdung unserer nationalen Sicherheit wesentlich zu erleichtern."

In Bezug auf die wirthschaftlichen Fragen findet das genannte Organ keine Differenz zwischen dem Programm der Fortschrittspartei und den anderen liberalen Parteien; dagegen sagt das national-liberale Blatt: Der Fortschrittspartei eigenthümlich ist die Forderung, daß die indirecten Steuern möglichst eingeschränkt und der Ersatz für die vorläufig beizubehaltenden Matricularbeiträge durchaus nur in einer directen Reichssteuer gefunden werden müsse. Andere Liberale unterscheiden bei den indirecten Steuern zwischen solchen, die, wie die Salzsteuer, nothwendige, für den Aermsten unentbehrliche Lebensmittel, und solchen, die, wie die Tabacksteuer, den freiwilligen, wenn auch noch so gewohnheitsmäßigen Verbrauch treffen. In wiefern es nicht liberal sein sollte, aus der letzteren Gattung von indirecten Steuern für unsere Staatsbedürfnisse höhere Erträge als bisher und zugleich die Mittel zu gewinnen, die Einzelstaaten und Communen in Betreff anderer drückender Steuern zu erleichtern, sehen wir schlechterdings nicht ein. Der eine oder andere Weg scheint uns mit dem Liberalismus an sich gar nichts zu thun zu haben. Um so weniger, da auch die directen Steuern zwar theoretisch nach Maßgabe der Steuerkraft auferlegt werden, praktisch aber bei der Unvollkommenheit aller menschlichen Dinge und der verschiedenen Natur der Einkommenquellen, die zum Theil offen liegen, zum Theil sich verstecken lassen, die Steuerzahler sehr ungleichmäßig treffen. Das Ziel des Liberalismus muß allerdings eine möglichst gleichmäßige und gerechte Vertheilung der Steuerlast sein, aber daß dieses Ziel durch die Ausdehnung der directen und Einschränkung der indirecten Steuern erreicht werden könne, ist eine petitio principii, die wir bestreiten. Vielmehr werden beide Gattungen von Steuern sich gegenseitig corrigiren müssen. Bei der Eisenbahnfrage fällt auf, daß die Partei zwar das Reichseisenbahnproject ablehnt, im Uebrigen aber über Staats- oder Privatbahnen sich nicht äußert, und doch liegt das Princip weitmehr in diesem Gegensatz und weit weniger in der Frage, ob nun auch der Bahnbesitz der Einzelstaaten in der einen Hand des Reichs concentrirt werden soll. Im Ganzen glauben wir, daß man auf die allgemeinen Programme heute nicht mehr den Werth legt, wie vor 10 oder 15 Jahren. Unsere politischen Aufgaben werden von Jahr zu Jahr concreter. Das Aussprechen allgemeiner Grundsätze über sämmtliche denkbare politische Fragen tritt zurück hinter der Arbeit an bestimmten, grade durch die jetzigen Verhältnisse und Bedürfnisse in den Vordergrund geschobenen Fragen, und in der Auffassung dieser Fragen, in der Methode, sie anzufassen und zu lösen, liegt der Unterschied der Parteien. Wir werden von universellen Programmen mehr und mehr zu sehr begrenzten, aber innerhalb der Begrenzung festbestimmten, jeder vieldeutigen Auslegung unfähigen Programmen kommen. In England ist dies schon längst so, und bei uns wird es mit jeder Legislaturperiode, die wir hinter uns haben, mehr und mehr so werden.

Das Protokoll ist nun doch am Sonnabend Nachmittag in London unterzeichnet worden. Ueber den Inhalt desselben ist bis jetzt etwas durchaus Verläßliches noch nicht bekannt. Man will wissen, Rußland mache seine Abrüstung von dem Friedensschluß mit Montenegro und der Annahme des Protokolls seitens der Türkei abhängig. Von englischer Seite wird behauptet, England habe seinen bisherigen Standpunkt nicht aufgegeben, es habe nur in der Form Abänderungen zugelassen, die, wenn Rußland wirklich den Frieden wolle, seine Maßnahmen erleichtern würden; wenn Rußland nicht abrüste, so sei England keineswegs an das Protokoll gebunden, Rußland werde dasselbe in diesem Falle keineswegs als ein europäisches Mandat für seine Action verwerthen können. Der Petersburger „Golos" erblickt dagegen in der Unterzeichnung des Protokolls ein Einverständniß der Mächte darüber, daß die Pforte verpflichtet sei, die Forderungen der Conferenz auszuführen und eine Anerkennung der Berechtigung Rußlands, zu Zwangsmaßregeln zu schreiten, falls die Pforte die Bedingungen nicht erfüllen sollte, unter welchen Rußland es für möglich erachte, seine Truppen von der türkischen Grenze zu entfernen. Das Ende, zu dem jetzt die orientalische Frage gelange (?), sei den energischen und uneigennützigen Bemühungen Rußlands zu danken.

Man ersieht schon aus dieser verschiedenen Auffassung, wie wenig im Grunde durch das Protokoll für die endgültige Lösung der Frage erreicht ist. Die Actenstücke der orientalischen Frage sind um ein neues Stück Papier vermehrt worden, das wieder eine Papierflut erzeugt, bis der geeignete Augenblick zur Action erscheinen wird.

Der bisherige englische Gesandte in Madrid, Layard, der Erforscher Ninive's, geht mit dem Range eines außerordentlichen Gesandten nach Konstantinopel, Sir Henry Elliot wird, wie es scheint, nicht mehr nach dem Bosporus zurückkehren. Die Sendung Layards wird verschieden gedeutet. — Während die „N. A. Z." meint, England trete damit trotz des Protokolls aus der Linie des gemeinsamen Verhaltens der Mächte hinaus, und während englische Blätter Layard als einen Türkenfreund bezeichnen, wird andererseits gesagt, er solle die Pforte zur Nachgiebigkeit gegen die gemeinsamen Wünsche der Mächte bestimmen.

Ein türkischer außerordentlicher Gesandter soll, wie man in London gleichfalls übereingekommen ist, nach Petersburg gehen, um dort über die türkische Abrüstung zu verhandeln. Das ist demüthigend für die Pforte, und hier schon kann das ganze Protokoll zu Falle kommen.

Deutschland.

△ Berlin, 2. April. Dem Reichstage wird unmittelbar der früher erwähnte Freundschafts-Vertrag zwischen dem deutschen Reich und Tonga vorgelegt werden. Demselben ist eine erläuternde Denkschrift beigelegt, welcher wir das Folgende entnehmen. Der Schutz der deutschen Handels-Unternehmungen in dem großen Archipel des Stillen Oceans bildet seit etlichen Jahren den Gegenstand erhöhter Fürsorge der Reichsregierung. In Bethätigung dieser Fürsorge sind die wichtigeren Inselgruppen der Südsee von einzelnen kaiserlichen Kriegsschiffen besucht worden. S. M. Schiffe „Nymphe" und „Arkona" waren in den Jahren 1872 und 1874 in der Lage, dem kaiserlichen Consulat für die Samoa- und Tonga-Inseln zu Apia Beistand zu gewähren, um Entschädigungsansprüchen deutscher Ansiedler gegen die Eingeborenen von Samoa zur Anerkennung und thatsächlichen Befriedigung zu verhelfen. Zu Anfang vorigen Jahres zeigte in dem westlichen Theile des Archipels, namentlich auf den Palaos- oder Pelews-Inseln und den Carolinen S. M. S. „Hertha" von Japan aus die Flagge, um die Eingeborenen auch dieser Inseln darüber aufzuklären, daß die Angehörigen des Reiches nicht minder als diejenigen anderer Seestaaten unter dem Schutze ihrer Heimathsregierung stehen. Der

---

Stadt-Theater.

✱ Der königliche Hofschauspieler Hr. Carl Sontag, der bei unserem Publikum von früheren Besuchen im besten Andenken steht, begann in den Feiertagen sein Gastspiel mit dem glänzendsten Erfolge. Zur Aufführung kamen „Dr. Wespe", „Stille Wasser sind tief", ein älteres Lustspiel „Des Malers Meisterstück" von Frau v. Weißenthurn und ein Schwank von Grandjean, „Immer zu Hause". Die vier von einander sehr abweichenden Charakterbilder, die uns Hr. Sontag gab, haben trotz aller Verschiedenheit einen gemeinsamen Grundzug in der gemüthvollen, echt humoristischen Individualität des Darstellers, die auch den Gestalten, in welchen er dem Dichter vortrefflich die Thorheiten verspotten hilft, eine gewisse Liebenswürdigkeit giebt. Das Hauptverdienst der Darstellungsweise des Hrn. Sontag ist, daß er überall nach Naturwahrheit strebt und sie in bewundernswerther Weise erreicht, indem er alles Gekünstelte, Forcirte vermeidet und trotzdem seine Charakterzeichnung bis in das Kleinste sorgfältig nüancirt. Als Wespe lieferte er uns ein köstliches Bild des eiteln, leeren, frivolen literarischen Gecken, ohne Uebertreibung und doch mit treffendsten Farben ausgemalt. Neben dem Gast standen in gleich wirksamer Durchführung ihrer hochkomischen Partien Hr. Müller und Fr. Müller-Fabricius. Der Adam des Ersteren ist ein wahres Cabinetstück komischer Darstellung, die Theudelinde ist hier längst als höchst ergötzliche Leistung der Frau Müller bekannt. Auch die übrigen Partien des Benedix'schen Lustspiels wurden gut gespielt. Das Stück der Johanna v. Weißenthurn „Des Malers Meisterstück" ist an sich unbedeutend, wurde aber durch die frische und humoristische Darstellung der beiden jungen Maler durch die Herren L. Ellmenreich und Lewinger, durch das natürliche und anmuthige Wesen des Frl. Reichenbach als Guillietta und die drastische Komik der Frau Müller-Fabricius als Eusebia ganz annehmbar gemacht. Als Farbenreiber Girolamo gab Herr Sontag eine Gestalt aus dem römischen Volk, in allen Details originell ausgeprägt und durch ihre Lebenswahrheit überraschend.

„Stille Wasser sind tief" hat Fr. Ludw. Schröder modernisirend nach dem englischen Stück: „Rule a wife and have a wife" von Beaumont und Fletcher, den Zeitgenossen Shakespeares, bearbeitet. Das alte englische Stück erinnert schon durch den Titel an Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung", aber auch durch eine gewisse Verwandschaft in der Behandlung desselben Themas, namentlich in der Auffassung des Verhältnisses zwischen Mann und Weib, die von der der neueren Zeit sehr abweicht. Der deutsche Bearbeiter hat sich bemüht, diesen Contrast zu mildern. Ganz ist es ihm aber nicht gelungen. Die Mittel, die der Baron Wiburg einerseits, um die Frau zu erringen und die errungene zu zähmen, und welche die Baronin andrerseits zur Vertheidigung ihrer Freiheit anwendet, sind durchaus nicht als zweifellos erlaubt im Sinne unserer heutigen Anschauungen anzuerkennen. Wenig mit den letzteren verträgt sich auch die Harmlosigkeit, mit welcher hier die Episode des Schwindlpärchens, Wallen und Antoinette, behandelt wird. Doch liefert das Stück eine Fülle komischer Situationen und in der Partie des Baron Wiburg unserem Gaste eine Rolle, in welcher er sein Talent in der glänzendsten Weise darlegen kann. Mit köstlichem Humor trug Hr. Sontag die Maske des Einfaltspinsels, unter der er sich die Hand der herrschsüchtigen Dame verschafft; und als er dann die Maske abwarf und zur Erziehung der trotzigen und doch von ihm aufrichtig geliebten Frau überging, da legte er ebenso unbeugsame Entschlossenheit und imponirende Kraft, als herzliches, warmes Gefühl dar, so daß die etwas überstürzte Bekehrung der spröden Frau in der Charaktertüchtigkeit des Mannes ihre volle Erklärung fand. Fräul. Bernhardt secundirte als stolze, zu zähmende Baronin v. Holmbach bestens. Die erwähnte Episode wurde von Hrn. L. Ellmenreich (Wallen) und Frl. Reichenbach (Antoinette) frisch und lebendig gespielt. Die komischen Chargen des Kammerjunkers und des Hrn. v. Rehberg wurden von den Herren Kramer und Müller glücklich und wirksam durchgeführt. — Den unbeschäftigten, alle Wirthschaftsräume durchspürenden Ehemann in dem kleinen Schwank von Grandjean giebt Hr. Sontag in dem urgemüthlichen meißnerischen Dialect und mit einer solchen Fülle komischer Details, daß der Zuschauer aus der Heiterkeit nicht herauskommt.

Der weitere Verlauf des Gastspiels stellt eine neue Reihe von Genüssen dem Publikum in sichere Aussicht.

Concert.

Das Charfreitags-Concert in der Marienkirche hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen und war durch Programm und Ausführung wohl geeignet, einen erbaulichen Eindruck hervorzubringen. J. Haydn's Cantate: „Die sieben Worte des Erlösers" gehört zwar nicht zu des Meisters hervorragendsten Werken, aber sie enthält gediegene und ansprechende Musik, wenn diese das Gemüth auch nicht so tief berührt, als es der hohe Ernst des Gegenstandes erwarten lassen sollte. Einige Monotonie wird erzeugt theils durch den stereotypen Vierviertel-Tact im Largo-Tempo, theils durch das gleichmäßige Abwechseln des Chors mit einem Soloquartett. Die Solostimmen finden keine Gelegenheit, sich einzeln zur Geltung zu bringen, was dem Hörer hier und da eine wohlthuende Veränderung sein würde. Uebrigens gingen die vielen Quartettsätze größtentheils sicher zusammen. Ganz besonders klangvoll und eindringlich hob sich daraus die schöne Sopranstimme der Frau K. hervor, dazu wirkte die Sängerin mit Verständniß und Empfindung. Demnächst fand wohl der kräftig und exact eingreifende Alt am meisten Beifall. Bis auf einige Intonationsschwächen wurden die von Herrn Jankewitz fleißig einstudirten Chöre recht volltönend und mit Präcision durchgeführt. Auch das Orchester war im Ganzen von guter Wirkung, wenn man von einigen Unreinheiten der Violinen absieht. — Das „Miserere" von Gregorio Allegri (1590—1652) ist fast das einzige von diesem Meister bekannt gewordene Stück. Eine abschriftliche Mittheilung war bei Strafe des Bannes verboten. Mozart setzte die Composition in Noten, nachdem er sie zweimal in der sixtinischen Kapelle zu Rom, wo sie alljährlich in der Charwoche zur Aufführung gelangt, gehört hatte. Nach der Mozart'schen Notirung fand das Miserere seinen Weg in die Oeffentlichkeit. Seine volle Wirkung wird das Stück erst in Verbindung mit dem Cultus ausüben und den dabei üblichen geheimnißvollen und pomphaften Ceremonien, welche den Gesang begleiten. Auch die Ausführung dieses Tonstückes durch den von Herrn Jankewitz geleiteten a capella-Kirchenchor war eine lobenswerthe. Außerdem wurden noch zwei Choräle gesungen und der musikalische Referent d. Bl. eröffnete und beschloß das Concert durch Vorträge auf der großen Orgel. M.

Das türkische Parlament.

„La Turquie" bringt in ihrer neuesten eingetroffenen Nummer eine Abbildung des Sitzungssaales der türkischen Deputirten. Es ist bekannt, daß sich das jüngste der europäischen Parlamente in jenem alten, verfallenen Gebäude in Stambul befindet, in dem früher die Ministerien des Handels und der öffentlichen Arbeiten untergebracht waren. Die Hauptfront des Gebäudes geht auf den Platz der Sofia, von der Rückseite hat man einen prachtvollen Ausblick auf das Marmorameer und den Bosporus. Der Sitzungssaal der Deputirten befindet sich im ersten Stock. Die monumentale Stiege, die zu diesem ersten Stockwerk führt, mündet in einen langen Gang, der als Couloir dient und den „salle de pas perdus" vertritt und von dem drei große Pforten in den eigentlichen Sitzungssaal

Commandant von S. M. S. „Gazelle“ hatte um dieselbe Zeit am Schlusse einer wissenschaftlichen Reise Gelegenheit, in dem östlichen Theile des Archipels Umfang und Bedeutung des deutschen Handels und deutscher Niederlassungen eingehender festzustellen und hierüber zu berichten. Nächst den seit 1874 den großbritannischen Colonien einverleibten Fidji-Inseln und den im vorigen Jahre in ein Zollbündniß mit den Vereinigten Staaten von Amerika getretenen Sandwich-Inseln sind die für den deutschen Handel bedeutendsten Gruppen des Südsee-Archipels die zwischen 14° 33′ und 13° 28′ S. Br. und zwischen 168° 3′ und 172° 11′ W. von Greenwich, etwa 90 Meilen nordöstlich von den Fidji-Inseln gelegenen Samoa- oder Schiffer-Inseln, und die zwischen 18. und 21. Gr. S. Br. und zwischen 174. und 176. Gr. W. von Greenwich, etwa 60—70 Meilen südöstlich von den Fidji-Inseln gelegenen Tonga- oder Freundschafts-Inseln. Es fehlt einstweilen an einer gesonderten Handelsstatistik für diese beiden Inselgruppen. Einen relativ sicheren Anhaltspunkt gewähren indeß die Aufzeichnungen des britischen und des deutschen Consulats in Apia. Dieser auf Upolu, der größten der Samoa-Inseln, gelegene Hafen ist durch die daselbst befindlichen deutschen Faktoreien und Handelshäuser der Haupt-Stapelplatz und Centralpunkt für den Verkehr mit den Samoa- und mit den Tonga-Inseln geworden. Dieselben waren bis vor einigen Jahren für den Südsee-Handel noch von geringer Bedeutung. Nur wenige Europäer unterhielten von dort einen beschränkten Handel nach Australien, der indeß immerhin das Gute hatte, daß die Eingeborenen mit fremden Producten, namentlich Bekleidungsstoffen und Handwerkszeug, bekannt wurden. Ist auch die Zahl der sich auf den Tonga-Inseln aufhaltenden Deutschen nicht sehr groß, so stehen ihnen gleichwohl die Angehörigen anderer Nationen an Bedeutung nach, da die Letzteren zu großem Theil nur in deutschen Geschäften oder wesentlich mit deutschem Kapital arbeiten. Beispielsweise befinden sich unter 7 Geschäften auf der Vavau-Gruppe sechs deutsche; und man sah auf den 3 Hauptgruppen des Tonga-Archipels fast nur die deutsche Handelsflagge. Die zu Tonga gehörigen Inseln, deren wichtigste Gruppen die Vavau-Haabai- und Tongatuba-Gruppe sind, wurden erst von dem jetzigen König Georg I. (George Tubou), unter einer Regierung vereinigt, nachdem derselbe im Jahre 1862 die Leibeigenschaft aufgehoben hatte. Die Fremden haben bisher nach der Landesgesetzgebung nicht das Recht, Grundeigenthum zu erwerben, und die Pachtzeit ist auf durchschnittlich 21 Jahre beschränkt. Demzufolge beschäftigen sich auch die auf den Tonga-Inseln wohnenden Deutschen bisher nur mit dem Handel, während sie auf den Samoa-Inseln wesentlich die Träger und Förderer rationeller Bodencultur sind. Der König Georg residirt zu Nukualofo auf Tongatabu, der Hauptinsel der südlichsten Gruppe. Er hat kürzlich den Tonganern eine Constitution nach dem Muster derjenigen der Sandwich-Inseln verliehen und hierbei die Erbfolge zu Gunsten seines Sohnes Tavita Uga geordnet. Im Weiteren erläutert dann die Denkschrift die einzelnen Vertragsbestimmungen, und namentlich die Wichtigkeit einer Station für die deutschen Kriegsschiffe in den Südseegewässern zur Beschaffung von Kohlen, Schiffsmaterialien und Proviant. Dann heißt es am Schluß: „Da der Vertrag ungeachtet der darin vereinbarten Gegenseitigkeit dem deutschen Reiche zur Zeit keinerlei Lasten und Pflichten auferlegt, und da zudem durch die vorbehaltenen Handels- und Consularconventionen die Möglichkeit gegeben ist, eventuell an einzelne Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages bessernde Hand anzulegen, so kann derselbe als vortheilhaft für Deutschland und seine Annahme als unbedenklich bezeichnet werden.“

— Gestern Nachmittag hat die Verlobung der ältesten Tochter des kronprinzlichen Paares, der kürzlich confirmirten Prinzessin **Charlotte** (geb. 24. Juli 1860) mit dem Erbprinzen **Bernhard** von **Sachsen-Meiningen** (geb. 1. April 1851) stattgefunden. Des Prinzen Mutter war die erste Gemahlin des regierenden Herzogs von Meiningen, Charlotte, Tochter des verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen, also ein Geschwisterkind mit dem Kronprinzen. Der Erbprinz ist Hauptmann in dem hier garnisonirenden Garde-Füsilier-Regiment.

— Der gestrige **Geburtstag des Fürsten Bismarck** — schreibt die „Post“ — brachte in sein sonst so stilles Leben, wie schon in dem letztverflossenen Jahrzehnt, eine größere Bewegung. Am Morgen concertirten die Musikcorps des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier- und des zweiten Garde-Regiments. Hunderte von Glückwunsch-Telegrammen, unter denen sich auch ein solches des Königs von Baiern befand, und noch zahlreichere Zuschriften gingen im Laufe des Tages ein. Auch die deutsche Reichspartei hatte dem Fürsten eine Glückwunsch-Adresse übersandt. Der Kaiser, der Kronprinz und der Großherzog von Baden gratulirten persönlich.

— Aus Kissingen wird gemeldet, daß Fürst **Bismarck** schon im Monat Mai zur Cur dorthin kommen werde.

— Nachrichten aus Nizza zufolge ist der Zustand des erblindeten **Grafen Arnim** ein hoffnungsloser.

— Wie dem „P. Lloyd“ von hier gemeldet wird, hat der deutsche Botschafter Graf Stolberg in Wien die Mittheilung gemacht, daß die deutsche Reichsregierung gern bereit sei, auf das ihr zustehende Recht, den Ort der Verhandlungen über den **Zoll- und Handelsvertrag** zwischen **Oesterreich-Ungarn** und Deutschland zu bestimmen, zu Gunsten des Wiener Cabinets zu verzichten, so daß die Verhandlungen nicht in Berlin gepflogen werden dürften.

— Durch den vor Kurzem aus Philadelphia zurückgekehrten K. Bauinspector Bartels — schreibt der „Reichsanz.“ — ist die offizielle Liste der **prämiirten deutschen Aussteller** nebst den Gutachten der internationalen Jury überbracht worden. Es liegt in der Absicht, diese Gutachten nebst den bereits von Philadelphia abgesandten Diplomen nunmehr ungesäumt an die prämiirten Aussteller gelangen zu lassen. Außerdem soll eine Zusammenstellung sämmtlicher Gutachten, welche von der internationalen Jury bezüglich der deutschen Ausstellungsgegenstände erstattet sind, gedruckt und jedem prämiirten Aussteller ein Exemplar zugesandt werden. Die Anfertigung der **bronzenen Medaillen** für die prämiirten Aussteller wird noch geraume Zeit in Anspruch nehmen und die Vertheilung derselben erst in späterer Zeit erfolgen können. Der deutschen Abtheilung, welche 1018 Aussteller umfaßte, sind 601 Auszeichnungen zu Theil geworden. Hiervon kommen 582 Auszeichnungen auf Einzel-Aussteller, 8 Auszeichnungen auf 73 Theilnehmer von Collectiv-Ausstellungen und 13 Auszeichnungen auf Staats- oder Collectiv-Ausstellungen als solche. Es sind somit 668 Aussteller prämiirt worden.

— Der „R. A.“ veröffentlicht die Ernennung des Prof. Dr. **Droysen** zum Historiographen der brandenburgischen Geschichte und des Geh. Legationsraths Dr. **Aegidi** zum ordentlichen Honorar-Professor bei der juristischen Facultät der hiesigen Universität.

Metz. Die Vorbereitungen zum würdigen **Empfange des deutschen Kaisers** haben hier bereits ihren Anfang genommen. Unter Anderem hat der hiesige Gemeinderath 2000 Mk. zur Instandsetzung des Treppenhauses und der Empfangsräume des hiesigen Stadthauses bewilligt. Die Instandsetzungsarbeiten in den ausgedehnten und reich ausgestatteten Räumlichkeiten werden sofort in Angriff genommen. — In der gleichen Sitzung faßte der Gemeinderath einen Beschluß, der wegen seiner tief eingreifenden Wirkung von der hiesigen Bevölkerung lebhaft besprochen wird. Zur Balancirung des Budgets der Stadt Metz fehlte noch die Summe von 100 000 Fr. Zur Beschaffung dieser Summe beschloß nun der Gemeinderath, eine **Erhöhung des Octroitarifs**, wonach von fast sämmtlichen in die Stadt eingeführten Lebensmitteln, Feuerungsmaterialien 2c. von der Stadt eine Abgabe erhoben wird, eintreten zu lassen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 31. März. Der „Pol. Corr.“ zufolge stellt sich dem Präliminare von 1876 gegenüber das Ergebniß der österreichischen **directen Steuern** um 4 065 000 Fl., das Ergebniß der **indirecten Steuern** um 3 184 000 Fl. höher, das Gesammtergebniß demnach um 7 249 000 Fl. günstiger heraus. — Das aus der Boden-Creditanstalt, dem Bankverein und der Anglo-Austrian-Bank bestehende Consortium hat heute die Option auf 30 Millionen Gulden österreichische **Goldrente** ausgeübt und den entsprechenden Betrag bereits an die Staatskasse gezahlt. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 28. März. Die Cortes werden wahrscheinlich durch königliche Verfügung für den 25. April zusammenberufen werden. Die Carlistenführer Mendiri und Mogroviejo haben sich dem König Alfons unterworfen.

Bilbao, 28. März. Die Deputation der Delegirten der Districte von Biscaya hat sich geweigert, die fueralen Junten zusammenzuberufen, unter dem Vorgeben, daß dies eine Anerkennung des Gesetzes gegen die Fueros involvire.

Italien.

Rom, 31. März. Wie der „Corriere d'Italia“ wissen will, hätte der Minister des Auswärtigen, **Melegari,** mit Rücksicht auf die von den Clericalen in Europa neuerdings in's Werk gesetzte **Agitation,** die Vertreter Italiens im Auslande zu den beruhigendsten Erklärungen über den festen Willen der Regierung, das Garantiegesetz zu respectiren, ermächtigt. — Der **Papst** empfing heute eine aus etwa tausend Personen bestehende Pilgerschaar und hielt dabei eine Ansprache. (W. T.)

England.

London, 31. März. Die **Einahmen des englischen Staates** in dem Finanzjahre 1876—1877 haben 78 565 036 Pfd. Sterl. betragen. Dieselben übersteigen den Voranschlag um 153 036 Pfd. Sterl. und die Einnahmen des Vorjahres um 1 433 343 Pfd. Sterl. — Die **Königin** ist Freitag von Windsor nach Osborne übergesiedelt. Bei der Abreise war Niemandem der Zutritt zur Station gestattet aus Rücksicht auf des Prinzen Leopold zarten Gesundheitszustand. Auf der Insel Wight wird die Königin bis zu ihrer Uebersiedelung nach Balmoral verbleiben. — Nach den Einzelheiten, die von der medicinischen Fachschrift „Lancet“ über die **Krankheit des Prinzen von Wales** mitgetheilt werden, wird sich die Reise nach dem Mittelmeere doch wohl noch nicht beginnen lassen. Das Uebel besteht in einem Geschwüre, das der Prinz auf einer Jagd beim Reiten sich zugezogen hat. Es ist nun geöffnet worden, verlangt aber Zeit zu seiner Heilung. Sir James Paget und Mr. Oscar Clayton behandeln den Kranken.

— 2. April. Einer Mittheilung der „Times“ zufolge würden die vorjährigen **Staatsausgaben die Einnahmen** nach einer ungefähren Schätzung um nahezu eine Million Pfd. Sterling übersteigen. Das Blatt empfiehlt zur Ausgleichung des Deficits die Erhöhung des Eingangszolles auf französischen Cognac oder die Erhöhung der Einkommensteuer. (W. T.)

Dänemark.

Kopenhagen, 31. März. Die Session des **Reichstages** ist verlängert worden. Es ist bis jetzt kein Budget angenommen, da die beiden Häuser des Reichstages verschiedene Anträge für das Budget angenommen hatten und zwar der Folkething mit 72 gegen 25 Stimmen und der Landsthing mit 51 gegen 13 Stimmen. Der Folkething hatte, obgleich der Conseilspräsident Estrup um das Wort gebeten hatte, jede Discussion über die Budgetvorlage abgelehnt. (W. T.)

Rußland.

Der **Proceß Strousberg** wird am 6. April im Criminal-Cassations-Departement des dirigirenden Senats zur Verhandlung kommen. Von der Complicirtheit dieser Cassationssache kann man sich einen Begriff machen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß im Ganzen 298 einzelne Cassationsklagen eingelaufen sind. Die Gesammtzahl der verschiedenen Cassationsgründe, wie sie in den Klagen geltend gemacht sind, beläuft sich auf 174. Bekanntlich hat Dr. Strousberg keine Cassationsklage erhoben; auch die Procuratur hat nicht protestirt. Man glaubt, daß die Verhandlungen mindestens 3, vielleicht auch 5 Tage dauern werden.

Türkei.

Konstantinopel, 31. März. Wie verlautet, soll der Marineminister **Reouf Pascha** mit einer Mission an den Hof von St. Petersburg betraut werden. Khalil Scherif Pascha hat seine Abreise nach Paris auf nächste Woche festgesetzt. — Die **Deputirtenkammer** ist mit der Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Vilajets beschäftigt. — Die **montenegrinischen Delegirten** haben heute mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Safvet Pascha, eine Conferenz gehabt. Savfet Pascha erklärte denselben, daß die Pforte demnächst einen definitiven Beschluß in Bezug auf die Forderungen Montenegros fassen und ihn den montenegrinischen Delegirten bekannt geben werde. — General **Klapka** ist von hier abgereist. — Wie verlautet, würde **Satullah Bey** demnächst zum Botschafter in Berlin ernannt werden. (W. T.)

— 1. April. **Derwisch Pascha** ist zum Gouverneur von Salonichi ernannt worden.

Rumänien.

Bukarest, 1. April. Die **Deputirtenkammer** hat die Berathung des Anklageberichts gegen die früheren Minister begonnen. Die Anklagen gegen Cretzulesco, Carp, Cantakuzeno und Theodor Rosetti wurden zurückgezogen. Dasselbe dürfte auch bezüglich der Anklage gegen Boresco beschlossen werden. (W. T.)

— 2. April. Im weiteren Verlaufe ihrer gestrigen Sitzung hielt die **Deputirtenkammer** den Beschluß, gegen die ehemaligen Minister Catargi, Floresco, Lahovary, Maioresco und Mavrogeny die Anklage zu erheben, aufrecht. Bezüglich Boresco's wird heute eine erneute Abstimmung stattfinden. Ein Antrag, gegen die Angeklagten die Präventivhaft auszusprechen, wurde abgelehnt.

Amerika.

Washington, 31. März. Das **Cabinet** trat gestern zu einer Sitzung zusammen, in welcher die Darlegungen berathen wurden, die von den einander gegenüberstehenden Gouverneuren von **Süd-Carolina,** Chamberlain und Hampton, dem Präsidenten gemacht worden sind. Die Berathung wird in einer heute stattfindenden Cabinetssitzung fortgesetzt. Wie verlautet, würde die Majorität des Cabinets sich für eine Zurückziehung der Bundestruppen aus Charleston aussprechen.

* Nach einer Meldung der amtlichen Londoner „Gazette“ ist in **Rio das gelbe Fieber** ausgebrochen. (W. T.)

Danzig, 3. April.

* Der **Wasserstand der Weichsel** hat nunmehr wieder so ziemlich sein normales Maß angenommen; auch auf den überschwemmten Ländereien ist das Wasser zum größten Theil abgelaufen. An der **Nogat** ist bis auf die an der unteren Strommündung noch liegenden, nicht sehr bedeutenden Eis-Anhäufungen der Eisgang **ebenfalls beendet.**

* **Traject über die Weichsel.** [Nach dem Aushange auf dem hiesigen Bahnhof.] **Terespol-Culm:** per Kahn nur bei Tage, bei Nacht unterbrochen; **Warlubien-Graudenz:** per Kahn bei Tag und Nacht; **Czerwinsk-Marienwerder:** per Kahn nur bei Tage, bei Nacht unterbrochen.

---

* Zur klassificirten **Einkommensteuer** sind in diesem Jahre hier veranlagt 1417 Personen (gegen 1377 im Vorjahre) mit einem Steuersoll von 259 092 Mk., dazu das pro 1877 veranlagte Klassensteuersoll mit 193 722 Mk., ergiebt ein Staatssteuersoll von 452 814 Mk., wovon aber nach Abzug der Beamtensteuer und der Communalsteuerfreien nur 378 933 Mk. zur Berechnung für den Communalsteuer-Zuschlag verbleiben. Die Forensen und juristischen Personen sind mit einem Steuerbetrage von 32 802 Mk. veranlagt. So weit bis jetzt ersichtlich, wird der Communalzuschlag zur Staats-Klassen- und klassificirten Einkommensteuer pro 1877/78 zwischen 260 und 270 Proc. sich belaufen.

* Das Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft erklärt mit dem heutigen Tage die **Schifffahrt für eröffnet.**

* Das **Elbinger Haff ist jetzt eisfrei.** In Folge dessen hat heute der in Stobbendorf am Haff in der Winterlage befindlich gewesene Danzig-Elbinger Dampfer „Vorwärts“ die Fahrt nach Danzig angetreten. Mit dem Eintreffen desselben am hiesigen Orte, das noch heute erwartet wird, darf die **Schifffahrt zwischen hier und Elbing** als eröffnet angesehen werden.

* Gleich den kaufmännischen Corporationen zu Königsberg und Danzig hat vor einigen Tagen auch der Vorstand des ostpreußischen landwirthschaftlichen Central-Vereins eine **Petition** an den Reichstag gerichtet, in welcher um Zurückweisung aller auf Wiedereinführung der **Eisenzölle** gerichteten Anträge gebeten wird.

* Beim Reichstage mehren sich die **Petitionen** von mittleren und kleinen Städten, welche sich durch den neuen **Kasernirungsplan** der Reichsmilitärverwaltung in ihrer ganzen Existenz bedroht fühlen und wenigstens um Entschädigung für die von ihnen früher betreffs ihrer Garnisonen gebrachten Opfer bitten. Es ist freilich nicht sehr wahrscheinlich, daß die fragliche Regierungsvorlage noch in der laufenden Session die Genehmigung des Reichstages erhält, im Allgemeinen aber sind die Aussichten für dieselbe nicht ungünstig. Das Gesetz wird also im großen Ganzen wohl in nächster Session zur Annahme gelangen.

* In den **ersten drei Monaten** d. J. sind im Stadtbezirk Danzig 1021 Kinder **geboren** worden; **gestorben** sind in dem gleichen Zeitraum 817 Personen, also 204 weniger als geboren wurden. Die Zahl der Eheschließungen betrug 170. — Im Monat März betrug die Zahl der Geburten 356, die der Todesfälle 262, die der Eheschließungen 76.

* Der Regierungs-Assessor **Paschke** in Gumbinnen ist in gleicher Diensteigenschaft an die hiesige Kgl. Regierung versetzt und der Rechts-Candidat **Willutzki** in Danzig zum Referendarius bei der Gerichts-Commission in Dirschau ernannt worden.

* Nach einer Verordnung des evangelischen Ober-Kirchenrathes soll auf den bevorstehenden **Kreissynoden die Sonntagsheiligung und Sonntagsruhe** zum Gegenstand der Verhandlungen gemacht werden.

* An Stelle des als Leiter der neuen Eisenbahn-Commission nach Schneidemühl versetzten Regierungs-Assessors **Kauth** ist dem bisherigen technischen Mitgliede dieser Commission, Betriebs-Inspector **Schröder** die Leitung der Eisenbahn-Commission zu Königsberg übertragen und mit der Function des administrativen Mitgliedes der bisher bei der Eisenbahn-Direction in Hannover beschäftigte Regierungs-Assessor Georg **Landgrebe** commissarisch betraut worden. Der bisher bei der Ostbahn beschäftigte Regierungs-Assessor **Thimm** ist zum Directions-Mitgliede bei der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn ernannt worden.

* Dem Oberlehrer Dr. **Basse** am Friedrichsgymnasium zu **Gumbinnen** ist der Titel Professor verliehen; der bisherige provisorische Lehrer **Marquardt** als ordentlicher Lehrer bei dem Schullehrer-Seminar zu **Berent** angestellt.

* Die Einlegung der beiden **Extrazüge** auf der Lokaltour Danzig-Zoppot für die Osterfeiertage hat sich diesmal für die Bahn-Verwaltung wenig lohnend erwiesen, da in Folge des ungünstigen Wetters der Verkehr mit unseren westlichen Erholungsorten nur ein sehr spärlicher war, so daß die Extrazüge nur von wenigen Passagieren benutzt wurden.

* Das gestrige Concert im **Schützenhause** war so stark besucht, daß ein Theil der Zuhörer keinen Einlaß erhalten konnte. Hr. Musikdirigent **Laudenbach** hatte wiederum auf die Zusammenstellung des Programms große Sorgfalt verwandt und so war es denn kein Wunder, daß das Publikum die tüchtigen Leistungen der Kapelle mit großem Beifall auszeichnete. — Ebenfalls sehr zahlreich besucht war das am ersten Feiertage von der Kapelle des Hrn. Musikdirector **Keil** im Bildungsvereinshause gegebene Concert. Auch die letzteren Concerte haben sich im Laufe des Winters allgemeine Beliebtheit und eine stets sehr zahlreiche Zuhörerschaft erworben.

* In **Reissmann's** Etablissement hatte sich in den Feiertagen ein Theil der früheren Mitglieder des Selonke'schen Theaters und der Concertsänger Hr. **Walter** aus St. Petersburg zu einem **Concert** vereint, das die beifälligste Aufnahme fand; namentlich zeichnete sich Hr. Walter aus, der vermöge seiner vollen schönen Stimme sich bald die Gunst des Publikums erwarb.

* Der **Personenzug,** welcher 10 Uhr 21 M. Abends hier eintreffen soll, **verspätete** gestern über eine Stunde. In Folge des sehr großen Andranges in Dirschau, der das Anhängen einer Anzahl Reservewaggons erforderlich machte, konnte der Zug nicht rechtzeitig abgelassen werden. Inzwischen war ein Güterzug nach Hohenstein abgelassen worden und es mußte nun der Personenzug auf dem Rangirbahnhofe so lange halten, bis die Ankunft des Güterzuges in Hohenstein gemeldet war. Während dieses wenig angenehmen Aufenthaltes vermehrte sich plötzlich in einem Coupé vierter Klasse die Zahl der Insassen um einen jungen Passagier, der dort zur großen Ueberraschung der Mitfahrenden wie des Fahrpersonals das Licht der Welt erblickte.

** [**Polizeibericht.**] **Verhaftet:** der Arbeiter B. wegen Diebstahls; der Kürschner S. wegen Hausfriedensbruchs und Angriffes gegen einen Beamten im Dienst; der Handelsmann P. wegen Betruges; der Buchhalter F. wegen wiederholter Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder und Urkundenfälschung; der Stellmacher P. wegen Angriffs gegen einen Beamten im Dienst; die Knechte G., S., R. und G. wegen Körperverletzung mit einem Messer; der Tapezierer E. wegen vorsätzlicher Körperverletzung; der Schlossergeselle F. wegen Angriffs gegen ein Mitglied der bewaffneten Macht; der Seefahrer M. wegen widerrechtlichen Betretens der Festungswerke; 12 Obdachlose, 1 Bettler.

Gestohlen: dem Bürstenmacher R. vom Trockenboden des Hauses 3. Damm Nr. 4 40 Bunde Schweineborsten; der Frau W. beim Umzuge aus dem Bett ein Beutel mit 135 ℳ; der Arbeiterfrau S. ein braunwollenes gestricktes Taillentuch; der Frau M. zwei leinene Handtücher durch die Waschfrau K.; der Frau S. ein braunwollenes Taillentuch; dem Gesellen O. durch den 15jährigen Knaben J. ein Rock, worin etwas Kautabak.

Die unverehelichte F. hat die Bestrafung der Arbeiterfrau E. wegen Mißhandlung; die Wittwe R.

---

führen. Wenn man durch die mittlere Pforte in den Saal tritt, so sieht man gegenüber die Tribüne des Präsidenten, unter derselben die Rednertribüne und zu beiden Seiten die Tische der Schriftführer. Auf dem Bilde, welches die „Turquie“ bringt, befinden wir uns in voller Sitzung. Achmed Vesik, der Präsident, thront auf seinem Fauteuil, den Fez auf dem Kopfe, den selbstverständlich alle im Saale und auf den Galerien Anwesenden tragen. Vor ihm ist ein Buch aufgeschlagen — wenn es nicht der Koran ist, dürfte es jedenfalls das letzte Sitzungsprotokoll sein, nahe seiner linken Hand steht das unvermeidliche Attribut jedes parlamentarischen Präsidenten, die Glocke. Die vier Schriftführer blicken mit großer Aufmerksamkeit nach dem Redner, der eben auf der Tribüne steht, und mit ausgestreckter Rechten gegen die Aumaßungen Montenegros zu Felde zu ziehen scheint. Auf dem Pulte, auf das der Redner seine linke Hand stützt, befindet sich, wenn wir die etwas undeutliche Zeichnung recht zu deuten verstehen, ein Tintenfaß, einige Papiere, wahrscheinlich mit Brouillons seiner Rede bedeckt, und das unvermeidliche Glas Wasser.

Zu beiden Seiten des Saales im Parterre sieht man dichtgefüllte Logen, die reservirten Plätze für die Senatoren und Staatsräthe. Oben befinden sich auf jeder Seite drei Tribünen. In der Mitte, auf der rechten Seite, befindet sich die Loge des Sultans, ihr zur Linken die für das diplomatische Corps und zur Rechten die Loge für die fremden Journalisten. Die Sultansloge unterscheidet sich von den anderen Logen durch nichts, als die Pracht der Tapeten. Die drei Tribünen gegenüber sind reservirt für die Notablen und die türkische Journalistik. Unter diesen Logen befinden sich vergitterte Räume für das Publikum.

Der Sitzungssaal, wie wir ihn auf dem Bilde erblicken, ist dicht gefüllt — es scheint in der Türkei trotz ihres Reichthums an interessanten Nationalitäten, weder Abgeordnete zu geben, die sich absichtlich der Erfüllung ihrer Pflichten entziehen, noch solche, die sich auf Urlaub befinden, denn die Bänke, die Reihen zu je drei Sitzen enthalten, sind dicht gefüllt, die türkischen Volksvertreter sitzen sehr behaglich, und wenn ihnen auch der landesübliche Divan fehlt, so verfügen sie dafür über Bänke, die mit rother Seide weich gepolstert sind. Damit ist auch die große Frage gelöst, ob die Türken mit unterschlagenen Beinen ihre parlamentarischen Pflichten erfüllen oder auf europäische Art sitzen. Die Füße langgestreckt auf dem Boden — so lautet das Losungswort im türkischen Parlamente. Der Saal ist geschmackvoll decorirt, der Plafond in drei große Felder getheilt, in deren Mitte sich Rosetten befinden. Die Farben sind einfach, der Grund rosa und blaßgrün, die Arabesken weiß. Oberhalb des Präsidenten befindet sich der Namenszug des Sultans in einem großen Medaillon. Der Saal erhält sein Licht durch sechs große Fenster, von denen breite Draperien herabhängen. Wenn der Zeichner nicht gelogen hat, sitzen sämmtliche Abgeordnete ruhig in ihren Bänken, Niemand hat seinen Platz verlassen, Alle hören andächtig dem Redner zu — nur im Hintergrunde stehen zwei vereinzelte Plauderer und Achmet Vesik's Blick scheint sich strafend gerade auf diese Zwei zu richten. Eine Ministerbank ist auf dem Bilde nicht sichtbar — sind die türkischen Excellenzen im Parlament nicht anwesend oder sitzen sie, wie dies auch im griechischen Parlament der Fall ist, in der ersten Bank des Centrums? Wir können es aus der Zeichnung nicht errathen. Außer den nöthigen Sitzungszimmern für die Sectionen besitzt das türkische Parlament sechs Salons zum Ausruhen und zur Conversation. Kaffee und Tschibuks stehen für jeden Volksvertreter während der ganzen Sitzung bereit. Braucht man mehr, um glücklich zu sein — als türkischer Volksvertreter?

die der Wittwe K. wegen Hausfriedensbruchs, der Schneidermeister S. die des Schneidergesellen S. wegen Unterschlagung beantragt.

Der Arbeiter Friedrich Greitsch aus Ohra, welcher am 31. v. Mts. Vormittags beim Löschen einer Schiffsladung an der Kuhbrücke gearbeitet hatte, erkrankte auf dem Platze und verstarb daselbst. Der herbeigerufene Arzt stellte fest, daß der Tod in Folge von Krämpfen eingetreten war.

Verloren: auf dem Holzmarkt ein Geldtäschchen mit 4 M. 60 ₰ und einen Pfandschein auf den Namen „Stössel."

Gefunden: eine Tabaksdose in der Milchkannengasse, ein großer Schlüssel auf dem Wall am Jacobsthore.

* Elbing, 2. April. Wie in der letzten Stadtverordneten-Versammlung mitgetheilt wurde, hat der Cultusminister den hiesigen städtischen Behörden zur Deckung des bei Verwaltung der hiesigen Realschule in den Jahren 1875 und 1876 entstandenen Deficits eine einmalige Staatsbeihilfe von 7673 M. bewilligt

* In Thorn war dieser Tage ein höherer Medicinalbeamter aus Königsberg anwesend, welcher die preußisch-russische Grenze bereist, um die gegen Einschleppung der Rinderpest zu ergreifenden Maßregeln an Ort und Stelle mit den Behörden zu berathen. Wie die „Th. Ostd. Ztg. vernimmt, ist für den Thorner Kreis eine Vermehrung der Gensdarmerie behufs wirksamer Ueberwachung der Viehtransporte in Aussicht genommen, und zwar sollen 2 Gendarme an der Grenze bei Ottloczyn, einer an der jenseits der Weichsel gelegenen Grenzstrecke stationirt werden In Gollub erwartet man ein Militär-Commando, um dort die Grenze gegen die Einschmuggelung von Vieh abzusperren. — Die Thorner Behörden machen jetzt lebhafte Anstrengungen, um die Freigebung der Viehversendung vom Bahnhof Thorn aus bei der Regierung zu Marienwerder zu erwirken

* Der bisherige Königliche Kreis-Baumeister Friedrich zu Pr. Holland ist zum Königlichen Bauinspector ernannt und demselben die Bauinspectorstelle zu Braunsberg verliehen worden.

Königsberg, 2. April. Wie die „K. H. Z." mittheilt, wird der große Königsberger Pferdemarkt, welcher hier in den Tagen vom 28. bis 30. Mai stattfindet, noch auf dem Herzogsacker abgehalten werden. Erst im nächsten Jahre, gleichzeitig mit dem 25jährigen Bestehen desselben, wird der Markt nach dem von dem Comité erworbenen großen Platze vor dem Steindammer Thor verlegt werden. Für den diesjährigen Markt interessiren sich bereits jetzt die Pferdezüchter Ostpreußens sehr lebhaft. Angesichts der herrschenden Viehkrankheiten werden auf demselben stets zwei Thierärzte thätig sein; es kommt kein Pferd eher auf den Marktplatz, bevor es nicht ärztlich untersucht worden ist.

* Wie in Westpreußen der Aufgang des Weichseleises, so hat in Ostpreußen jetzt der Pregel-Eisgang vielfach bedeutende Ueberschwemmungen herbeigeführt. Bereits am Donnerstag trat bei Gumbinnen der mächtig angeschwollene Strom über seine Ufer und setzte mehre Straßen unter Wasser. Nachmittags trat aufs Neue starker Eisgang ein und es brach nun der Auerdamm am Insterburger Thore. Im Laufe der Nacht folgten diesem Bruch noch zwei andere Dammbrüche und es ergossen sich nun die Fluten in bedeutender Masse in die niedrig gelegenen Stadttheile Gumbinnens, diese mehre Fuß hoch unter Wasser setzend. Aus einzelnen Häusern mußten die Einwohner mittelst Kähnen gerettet werden. Fast gleichzeitig trat auch bei Insterburg ein Dammdurchbruch ein. In Folge dessen standen in wenigen Augenblicken die an den Fluß grenzenden Ländereien von Althof-Insterburg mehrere Fuß hoch unter Wasser. Am Nachmittage war dasselbe so hoch gestiegen, daß es in die Insthäuser Althofs eindrang und eine schnelle Räumung derselben nothwendig machte. Das Wasser stieg im Ganzen so schnell, daß es einzelnen Bewohnern nicht einmal möglich war, ihr Vieh zu retten. Von manchen Gebäuden des niedrig gelegenen Stadttheiles schauen nur die Dächer hervor. Soweit das Auge reichte, erblickte es nichts als Wasser, aus dem einzelne höher gelegene Höfe wie Inseln emporragten. In Königsberg stieg am Sonnabend das Pregelwasser ebenfalls zu so bedeutender Höhe, daß man den Uebertritt desselben über die Bollwerke stündlich befürchtete.

* Tilsit, 31. März. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat in ihrer letzten Sitzung den Kämmerei-Etat in Ausgabe auf 310 296 M. festgestellt. Da die Einnahme nur 61 542 M. beträgt, sind durch directe Communalsteuern 248 754 M. aufzubringen (16 006 M. mehr als im Vorjahr). Zur Erzielung dieser Summe ist ein Communalzuschlag zur Staats-Klassen- und Einkommensteuer von 325 pCt. erforderlich.

* Eydtkuhnen, 31. März. Hier sind dieser Tage wieder zwei junge Mädchen an Kohlendunst erstickt, die am Abend von Insterburg hier angekommen waren und, nachdem sie die Klappe des mit Steinkohlen geheizten Ofens geschlossen, sich ermüdet zu Bette gelegt hatten. Als man am nächsten Morgen das Zimmer betrat, waren alle Wiederbelebungsversuche aussichtslos.

* Bromberg, 2. April. Auf eine wohl kaum erwartete Art begingen hier, wie die „Bromb. Ztg." berichtet, zwei seit 20 Jahren getrennte Brüder ihr Wiedersehen. Der Tischlergeselle Johann Ullmann war wegen Bettelns dem dortigen Polizeigefängniß überliefert worden. Wenige Stunden darauf erscheint als Einwanderer unter polizeilicher Begleitung in demselben Gefängniß ein zweiter Ullmann, Alexander mit Vornamen, ebenfalls Tischlergeselle, ebenfalls wegen Bettelns arretirt. Eine gegenseitige Vorstellung der beiden Arrestanten ergab, daß sie Brüder waren, die das Schicksal vor 20 Jahren getrennt hatte. Der zuletzt Arretirte war in Bromberg heimisch, der zuerst Arretirte hierher gekommen, um seinen Bruder aufzusuchen, den er wahrscheinlich in anderen Vermögens-Verhältnissen vermuthet hatte.

Jagdkalender für den Monat April.

Nach den Bestimmungen des Jagdschongesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat nur geschossen werden:

Auer-, Birk- und Fasanen-Hähne, Trappen, Schnepfen, Sumpf- und Wasservögel.

Der Abschuß alles übrigen jagdbaren Wildes in diesem Monat ist verboten.

Danziger Jagd- und Wildschutz-Verein.

Vermischtes.

* In Magdeburg scheint sich nach der B. Bs. Z. neuerdings eine sog. „schwarze Bande" ganz nach englischem oder amerikanischem Muster etablirt zu haben, welche die kaufmännischen Kreise in der gefährlichsten Weise brandschatzt. Mehrere dortige „Firmen", die offenbar lediglich zu dem Zweck errichtet worden sind, machen nach auswärts, wo sie nur Glauben finden, großartige Bestellungen in Holz (aus Galizien). Mehl. Posamentierwaaren, Spitzen, überhaupt in allen Artikeln, die man ihnen liefern mag, und geben sich dabei gegenseitig als Referenzen auf. Die Waaren, welche sie so erlangen, werden dann um jeden Preis weiter verkauft, die Lieferanten erhalten aber nicht einen Groschen und können Nichts bekommen, da die Betreffenden völlig mittellos sind. Hoffentlich werden die Gerichte den Industrierittern schnell genug auf die Spur kommen und sie unschädlich machen; jedenfalls ist aber Vorsicht zu empfehlen, namentlich in den Fällen, wo versucht wird, neue Verbindungen anzuknüpfen.

Braunschweig. 31. März. Bei der heute stattgehabten Prämienziehung der Braunschweiger 20-Thaler-Loose fiel der Hauptgewinn von 240000 M. auf Nr. 14 der Serie 7709, 15000 M. fielen auf Nr. 20 der Serie 1586, 7200 M. auf Nr. 33 der Serie 8584 und 3000 M. auf Nr. 14 der Serie 8015.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 31. März (Productenmarkt.) Weizen loco ruhig, auf Termine fest. — Roggen loco matt, auf Termine ruhig. — Weizen pr. April-Mai 126℔ 217½ Br., 216½ Gd., pr. Juni-Juli 126℔ 1000 Kilo 223½ Br., 222½ Gd. — Roggen pr. April-Mai 154 Br., 153 Gd., pr. Juni-Juli 1000 Kilo 158½ Br., 158 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste fest. — Rüböl matt, loco 68, pr. Mai pr. 200℔ 66. — Spiritus matt, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. März 40, pr. April-Mai 40, pr. Mai-Juni 40½, pr. Juli-August 41. Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 14,50 Br., 14,25 Gd., pr. März 14,25 Gd., pr. August-Dezember 15,50 Br. — Wetter: Feucht.

Bremen, 31. März. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 14,20, pr. März 14,20, pr. April 14,20, pr. Mai 14,20, pr. August-Dezember 15,40.

Frankfurt a. M., 31. März. Effecten-Societät. Creditactien 127, Franzosen 187⅞, 1860er Loose 99⅞, Silberrente —, Papierrente —, Goldrente —. Geschäftslos.

Amsterdam, 31. März. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen pr. November 310. — Roggen pr. Mai 192, pr. October 195.

Wien 31. März. (Schlußcourse.) Papierrente 64,45, Silberr. 68,50, 1854r Loose 105,75, Nationalb. 818,00, Nordbahn 1825, Creditactien 154,00, Franzosen 226 50, Galizier 212,30, Kaschau-Oderberger 88,00, Pardubitzer —, Nordwestbahn 114,00, do. Lit. B. —, London 122,00, Hamburg 59,50, Paris 48,50, Frankfurt 59,50, Amsterdam 101,25, Creditloose 165,00, 1860er Loos —, Lomb. Eisenbahn 80 50 1864r Loose 132,70, Unionbank 53,00, Anglo-Austria 74,25, Napoleons 9,74½, Dukaten 5,71, Silbercoupons 108 50, Elisabethbahn 132,00, Ungarische Prämienloose 74,00 Deutsche Reichsbanknoten 60,00 Türkische Loose 18 65 Goldrente 78 20.

London, 2. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 24. bis zum 30. März: Englischer Weizen 3061, fremder 18 999, engl. Gerste 243, fremde 21 318, englische Malzgerste 14 459, fremde —, engl. Hafer 370, fremder 59 134 Qrts. Englisches Mehl 14 148 Sack, fremdes 3072 Sack und 270 Faß.

London, 31. März (Schluß-Course.) Consols 96½. 5 pCt. Italienische Rente 73½. Lombarden 6⅞. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9½. 3 pCt. Lombarden Priorit. neue 9¾. 5 pCt. Russen de 1871 85¾. 5 pCt. Russen de 1872 87¾. Silber 54⅜. Türkische Anleihe de 1865 12¾. 5 pCt. Türken de 1869 13¾. 5 pCt. Vereinigte Staaten pr. 1885 105¾. 5 pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 108⅛. Oesterreichische Silberrente 56½. Oesterreichische Papierrente 53½. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 90½. 5 pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 85. Spanier 11⅞. 6 pCt. Peruaner 19. Russen de 1873 87¼. — Platzdiscont 2 pCt.

Paris, 2. April. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 73,10. Anleihe de 1872 108,50. Italienische 5 pCt. Rente 73, 85. Oesterr. Goldrente 65, 80. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 468, 75 Lombardische Eisenbahn-Actien 173, 75. Lombardische Prioritäten 237, 00. Türken de 1865 12, 90. Türken de 1869 69, 00. Türkenloose 36, 25. Credit mobilier 167, Spanier extér. 11⅝, do. inter. 10⅜, Suezcanal-Actien 715, Banque ottomane 388, Société générale 502, Crédit foncier 607, neue Egypter 198. Wechsel auf London 25, 17. — Ruhig bei geringen Umsätzen. Bei der Liquidation in französischen Renten Reports unbedeutend 3 pCt. Rente 0, 07, 5 pCt. Anleihe 0, 10. Anleihe de 1872 pr. Ende April 108, 55.

Paris, 31. März. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. März 28,00, pr. April 28,00, pr. Mai-Juni 29,00, pr. Mai-August 29,25. Mehl fest, pr. März 59,75, pr. April 60,00, pr. Mai-Juni 61,00, pr. Mai-August 61,75. Rüböl behpt., pr. März 88,00, pr. April 87,00, pr. Mai-August 88,25, pr. September-Dezember 88,25. Spiritus ruhig, pr. März 56,25, pr. Mai-August 57,00. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 31. März. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen fest. Hafer matt. Gerste unverändert. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 36 bez. und Br., pr. April 36 Br., pr. September 38 Br., pr. September-Dezember 38½ Br. — Behauptet.

Newyork, 31. März. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 84½ C., Goldagio 5, ⁵/₂₀ Bonds pr. 1885 108½. do. 5 pCt. fundirte 110¼, ⁵/₂₀ Bonds pr. 1887 111½, Eriebahn 4⅞, Central-Pacific 105¾, Newyork Centralb. 89¾. Höchste Notirung des Goldagios 5⅛, niedrigste 5. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork —, do. in New-Orleans —. Petroleum in Newyork 16½, do. in Philadelphia 16½. Mehl 6 D. 10 C., Rother Frühjahrsweizen 1 D 52 C., Mais (old mixed) 55 C. Zucker (fair refining Muscovados) 8⅝. Kaffee (Rio-) 18⅞, Schmalz (Marke Wilcox) 10¼ C., Speck (short clear) 8⅛ C Getreidefracht 4¾

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 3. April.

Weizen loco fest und etwas theurer, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-135℔	228-235 M. Br.	194-235 M. bez.
hochbunt . . .	127-133℔	225-232 M. Br.	
hellbunt . . .	126-130℔	225-230 M. Br.	
bunt	125-131℔	218-223 M. Br.	
roth	128-132℔	217-222 M. Br.	
ordinair . . .	112-132℔	185-205 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 220 M.

Auf Lieferung pr. April-Mai 218½—219½ M. bez., pr. Mai-Juni 221 M. bez., pr. Juni-Juli 223 M. Br., 222 M. Gd.

Roggen loco unverändert, pr. Tonne von 2000 ℔ unterpolnischer 160 — 61 M., russischer 150 — 51 M. pr. 120℔ bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 156 M.

Auf Lieferung pr. April-Mai 155 M. Br., do. unterpolnischer 163 M. Br., 160 M. Gd.

Gerste loco pr. Tonne von 2000 ℔ große 104/5 bis 110℔ 160—169 M.

Erbsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ weiße Mittel- 135 M., Futter- pr. April-Mai 138 M. Br., 134 M. Geld.

Kleesaat loco pr. Tonne von 200℔ roth 86 M.

Wechsel- und Fondscourse. Amsterdam, 10 Tage, 20,445 gem., do. 2 Monat 20,35 gem. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 103,75 gem. 3½ pCt. Preußische Staatsprämien-Anleihe 92,20 gem. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftlich 82,30 gem. 4½ pCt. do. do. 101,50 Gd. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 99,00 Br. 5 pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 100,75 Br. 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 3. April 1877.

Getreide-Börse. Wetter: heute schön, gestern anhaltender Regen. Wind: NW.

Weizen loco wurde heute reichlicher zugeführt, und zwar durch mehrere bereits eingetroffene, überwintert gewesene Weizenladungen, es konnten demnach bei recht reger Kauflust 700 Tonnen im Ganzen verkauft werden. Der Verkauf war im Allgemeinen nicht allein leicht, man konnte auch in mehreren Fällen 1 bis 2 M. pr. Tonne mehr als Sonnabend bedingen. Bezahlt ist für Sommer- 130, 134℔ 222 M., russischer 119, 121℔ 194 M., besserer 118℔ 198, 200 M., 121℔ 208, 210 M., sehr guten 129℔ 218 M., bunt 126℔ 223 M., hellfarbig 127℔ 225 M., 128/9℔ 226 M., hellbunt 130℔ 226 M., hochbunt glasig 131℔ 228 M., 131/2℔ 231, 232 M., fein 133, 134℔ 234, 235 M. pr. Tonne. Termine in guter Frage theurer bezahlt, April-Mai 218½, 219, 219½ M. bez., Mai-Juni 221 M. bez., Juni-Juli 223 M. Br., 222 M. Gd., nach Börsenschluß 222 M. bez. Regulirungspreis 220 M.

Roggen loco fest, inländischer feucht 117/9℔ 155 M., unterpolnischer 121/2℔ 161½ M., 122℔ 162 M., 123℔ 164 M., russischer 115℔ 145 M., 116/7℔ 146½ M., 117℔ 147 M., 119℔ 150 M., 119/20℔ 150½ M., 120/1℔ 151½ M. pr. Tonne. Termine ohne Handel, April-Mai 155 M. Br., unterpolnischer April-Mai 163 M. Br., 160 M. Gd. Regulirungspreis 156 M. — Gerste loco nicht mehr leicht zu verkaufen und billiger erlassen, große 115/6℔ 158 M., bessere 104/5℔ 160 M., 108℔ 163 M., 110℔ 169 M., kleine 109℔ 148 M. pr. Tonne bezahlt. — Erbsen loco Mittel- 135 M., Koch- 139 M., Victoria- 180 M. pr. Tonne bezahlt. Termine April-Mai Futter- 138 M. Br., 134 M. Gd. — Kleesaat loco rothe abfallend 86 M. pr. 200 ℔ bezahlt. — Spiritus loco wurde zu 49 M. pr. 10 000 Liter pCt. gekauft.

Productenmärkte.

Stettin, 31. März. Weizen pr. April-Mai 218,50 M., pr. Mai-Juni 220,50 M. — Roggen pr. April-Mai 157,00 M., pr. Mai-Juni 156,50 M., pr. Juni-Juli 155,00 M. — Rüböl 100 Kilogr. pr. März 63,50 M., pr. April-Mai 63,50 M., pr. September-October 64,00 M. — Spiritus loco 51,00 M., pr. März — M., pr. April-Mai 51,50 M., pr. Mai-Juni 52,50 M. — Rübsen pr. Herbst 289,00 M. — Petroleum pr. März 15,50 M.

Butter.

Berlin, 3. April. (Gebrüder Lehmann & Co., Louisenstraße 31.) Von der vergangenen Woche ist wieder ruhiger Geschäftsgang zu berichten. In Mittelsorten werden die Zufuhren bereits stärker und konnten sich letzte Preise nicht mehr behaupten. Feine Butter bleibt fortdauernd schwach abzusetzen und werden insbesondere alle abschlägliche Qualitäten, die reichlich herankommen, zu irregulären Preisen gehandelt; nur hochfeinste Marken behaupten sich. — Wir notiren ab Versandtorte: Alles pr. 50 Kilogr.: feine und feinste Mecklenburger 125—135 M., Mittel 120 M., Holsteiner und Vorpommersche 120—130 M., Sahnenbutter von Holländereien und Molkerei-Genossenschaften 125—130 M., feinste 140 M., Thüringer 108 M., feine 112 M., Hessische 112—115 M., Baierische Land- 82 M., Gebirgs- 93 M., Schweizer 115 M., Pommersche 95 M., Pächter 103 M., Littauer 86—88 M., Hofbutter 105 M., Elbinger Neumilchs- 100—102 M., Schlesische: Ratibor 86 bis 90—95—100 M., Trachenberg 97 M., Neisse 98 M., Ober-Glogau 96 M., Westpreußische 90—93 M., Tyroler 85 M., Mährische 93 M., Galizische 87—91 M. franco hier.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 31. März. Wind: SO.

Angekommen: Anna, Thun, Lebbin, Cement. — Skandinavia, Rifting, Nyborg. Ballast. — Juliane Renate (SD.), Hammer, Antwerpen, Güter.

1. April. Wind: WNW.

Angekommen: Ettina, Freesemann, Kiel; Ludwig, Tadsen, Rendsburg; Hermes, Olsen, Kjerteminde; Frederike Louise, Espersen, Rönne; Antine, Bremer, Kiel; Maria, Rosenberg, Lübeck; Dan, Larsen, Marstal; Major Schumacher, Gude, Wismar; Der alte Peter, Schwebbke, Wismar; August Friedrich, Borgwardt, Kopenhagen; Hugo, Schwarz, Rostock; Sophie, Jensen, Aarhuus; Catharina, Möller, Kiel; Rosalie Ahrens, Mentz, Wismar; Anne Caroline, Hansen, Marstal; Catharina, Speck, Holtenau; Aliada, Friis, Aarhuus; Henriette Bernhard, Nagel, Kiel; Jeanette, Böttcher, Lübeck; sämmtlich mit Ballast. — Gipsy, Swanson, Burntisland, Kohlen. — Gesina, Bockhoff, Bremen, Petroleum. — Christiane, Hansen, Faxoe, Kalksteine. — Margarethe, Heinsohn, Hamburg, Güter. — Argo, Macknow, Faxoe, Kalksteine. — Kreßmann (SD.), Scherlau, Stettin, Güter. — Warrior Queen, Raymond, Hartlepool, Kohlen. — Thalia, Pearson, Hartlepool, Kohlen. — Hero, Hendriksson, Cette, Salz.

2. April. Wind: WSW.

Angekommen: Sophie, Thesewitz, Kopenhagen, Theer. — Auguste, Rasch, Stettin; Elsche Maria, Albers, Bremen; Love Bird (SD.), Lietz, London; Irwell (SD.), Leng, Hull; sämmtlich mit Gütern. — Daschy König (SD.), Käckenmeister, Newcastle, Kohlen. — Sultana Reina, Lloyd, Flensburg; Christiana, Petersen, Nykjöbing; Uranus, Hartje, Kiel; Mathilde, Carlson, Lübeck; sämmtlich mit Ballast.

3. April. Wind: NNW.

Gesegelt: Blonde (SD.), Brocksch, London, Getreide.

Angekommen: Exile, West, Burntisland; Margarethe, Nyberg, Cardiff; Boyn, Gatt, Dysart; Progreß, Innes, St. Davids; Alice, Schloßmann, Leith; sämmtlich mit Kohlen. — Sylph, Kromann, Kiel; Emanuel, Halmoe, Marstal; 3 Gebrüder, Jacobsen, Lübeck; Johanna, Jahn, Marstal; sämmtlich mit Ballast. — jonge Gerrit, Hazewinkel, Bremen, Güter. — Tom Pyman (SD.), King, Flensburg, leer. — 3 Gezüsters, Plukkje, Lübeck, Güter. — Willy, Lorenz, Ueckermünde, Mauersteine (bestimmt nach Königsberg).

Ankommend: 14 Schiffe.

Thorn, 31. März. Wasserstand: 14 Fuß 9 Zoll, Nachm. 6 Uhr 15 Fuß 10 Zoll.

Wind: W. Wetter: bewölkt.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Ehling, Wolf u. Co., Steinkohlen.

Von Magdeburg nach Wloclawek: Zunk, Liepelt, Cichorienwurzeln.

Von Danzig nach Warschau: Wiese, Wolf u. Co., Steinkohlen.

Von Danzig nach Plock: Woltersdorf, Caspary, Salz.

Von Stettin und Magdeburg nach Wloclawek und Thorn: Hempel, Chemische Produktenfabrik Pommerensdorf, Scheele u. Co., Hauswald, Gebr. Beyer, Müller u. Weichsel Nachf., Kinkel u. Krause, Becker u. Kolbe, Horn u. Couvreur, Lehmann u. Wiegels, Schindler u. Mützell, Callies u. König, Schöpperle Nachf., Sanders u. Co., Glander, Merten u. Priebe, Gebr. Dieterle, Mentzel u. Co., Salge u. Schellert, Walter u. Törcks, Schwefel, Magnesia, Wagenfett, Putzsteine, Cichorien, Soda, Stärke, Papier, Wein, Reis, Seife, Schmalz, Tabak, Spirituosen, Schlemmkreide, Kreide, Farbe, Tafeln, Syrup.

Von Danzig nach Zlotterie: Paarmann, Siewert, Steinkohlen.

Von Neufahrwasser nach Thorn: Ehling, Fürstenberg, Salz.

Von Magdeburg nach Thorn: Gericke, Schmidt, Klinger u. Co., Krippenstapel u. Schüler, Liepelt, Hauswald, Brandt, Pieschel u. Co., Salge u. Schellert, leere Fässer, Kohl, Düten, Pulver, Cichorien, Syrup, Tabaksstaub.

Stromab:

Zietmann, Woldenberg, Plock, Danzig, 1 Kahn, 3315 Ctr. Weizen.

Bengsch, Woldenberg, Plock, Danzig, 1 Kahn, 2652 Ctr. Roggen.

Arendt, Askanas, Plock, Danzig, 1 Kahn, 2448 Ctr. Weizen.

Kubley, Wolffsohn, Plock, Danzig, 1 Kahn, 2193 Ctr. Weizen.

Krüger, Oberfeld, Plock Danzig, 1 Kahn, 2601 Ctr. Weizen.

Borchardt, Oberfeld, Plock, Danzig, 1 Kahn, 2448 Ctr. Weizen.

Wenerski, Wilczinski, Nieszawa, Danzig, 1 Kahn, 2945 Ctr. 68 ℔ Weizen.

Röhl, Fogel, Siecien, Danzig, 1 Kahn, 1683 Ctr. Weizen, 510 Ctr. Erbsen.

Krüger, Fogel, Siecien, Danzig, 1 Kahn, 2295 Ctr. Roggen.

Winarski, Goldmann, Plock, Danzig, 1 Kahn, 3009 Ctr. Erbsen.

Scesniewski, Nowinski, Plock, Danzig, 1 Kahn, 3005 Ctr. Weizen.

Schmidt, Goldmann, Plock, Danzig, 1 Kahn, 2601 Ctr. Weizen.

Radzinski, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1636 Ctr. Weizen.

Kreß, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1941 Ctr. Weizen.

Zitzkowski, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2244 Ctr. Weizen.

Tyranski, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1711 Ctr. Weizen.

V. Gajewski, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1785 Ctr. Weizen.

J. Gajewski, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2550 Ctr. Weizen.

M. Zitzkowski, Askanas, Plock, Danzig, 1 Kahn, 2046 Ctr. Weizen, 306 Ctr. Wicken.

Heyde, Rogozinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 2502 Ctr. Weizen.

Wolfgang, Rogozinski, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 2601 Ctr. Weizen.

Witt, Nordwind, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 2501 Ctr. Weizen.

Friedrich, Nordwind, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 1982 Ctr. Weizen.

Gundlach, Nordwind, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 1626 Ctr. 53 ℔ Weizen.

Krupp, Rogozinski, Wyszogrod, Danzig und Thorn, 1 Kahn, 2769 Ctr. 78 ℔ Weizen. 190 Ctr. Oelkuchen.

Hempel, Lewinski, Wyszogrod, Berlin, 1 Kahn, 2301 Ctr. Erbsen.

Büscher, Cohn, Wloclawek, Stettin, 1 Kahn 2052 Ctr. 50 ℔ Erbsen.

Adam, Peretz, Wloclawek, Stettin, 1 Kahn, 2182 Ctr. Erbsen.

Güldenstein, Askanas, Plock, Berlin, 1 Kahn, 2397 Ctr. Erbsen.

Sommerfeld, Askanas, Plock, Berlin, 1 Kahn, 2193 Ctr. Erbsen.

Liebsch, Askanas, Plock, Berlin, 1 Kahn, 2193 Ctr. Erbsen.

H. Adam, Glaß, Zakroczyn, Danzig, 1 Kahn 2606 Ctr. Weizen.

C. Adam, Glaß, Zakroczyn, Danzig, 1 Kahn, 2943 Ctr. 10 ℔ Weizen.

Schultz, Glaß, Zakroczyn, Danzig, 1 Kahn, 4167 Ctr. 89 ℔ Roggen.

J. Wosikowski, Woldenberg, Plock, Danzig, 1 Kahn, 2652 Ctr. Erbsen.

A. Wosikowski, Woldenberg, Plock, Danzig, 1 Kahn, 2142 Ctr. Roggen.

Rydlewski, Goldmann, Plock, Danzig, 1 Kahn, 1938 Ctr. Weizen.

Jaworski, Goldmann, Plock, Thorn, 1 Kahn, 2550 Ctr. Roggen.

Kopozinski, Goldmann, Plock, Thorn, 1 Kahn 2040 Ctr. Roggen.

Lewandowski, Tilk, Antoniewo, Thorn, 1 Kahn, 350 Ctr. Ziegel.

Konarszewski, Wolffsohn, Plock, Thorn, 1 Kahn, 2754 Ctr. Roggen.

Thieme, Askanas, Duinowo, Thorn, 1 Kahn, 1190 Ctr. 36 ℔ Rogge.

Moulis, Wolffsohn, Plock, Thorn, 1 Kahn, 2284 Ctr. Roggen.

Schlaak, Lewinski, Wloclawek, Thorn, 1 Kahn, 1989 Ctr. Roggen.

Wahl, Wegner, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 1949 Ctr. 48 ℔ Weizen.

Miehlke, Leiser, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 1800 Ctr. Weizen.

Meteorologische Depesche vom 1. April.

Uhr.		Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bem.
8	Aberdeen . . .	756,6	NW	mäßig	h. bed.	5,0	1)
8	Copenhagen .	750,7	NW	leicht	klar	2,7	
8	Stockholm . .	739,5	SW	mäßig	heiter	1,2	
8	Haparanda . .	747,6	SO	stark	bed.	— 6,3	
7	Petersburg . .	752,8	SSO	s. leicht	bed.	— 0,8	
7	Moskau . . .	757,2	SSW	s. leicht	bed.	—10,4	
8	Cork	766,3	NW	mäßig	bed.	10,6	2)
8	Brest	768,5	N	s. leicht	bed.	8,0	3)
8	Helder	758,8	NW	leicht	wolkig	6,0	
8	Sylt	755,2	WNW	frisch	wolkig	4,1	4)
8	Hamburg . . .	756,3	WNW	mäßig	h. bed.	5,0	
8	Swinemünde .	753,0	NW	frisch	bed.	4,8	5)
8	Neufahrwasser	750,0	WSW	mäßig	Regen	5,9	6)
8	Memel	749,2	SSW	mäßig	Regen	2,3	7)
8	Paris	764,9	W	leicht	bed.	8,1	
8	Crefeld	759,1	NW	frisch	Regen	6,6	8)
8	Karlsruhe . .	762,5	SW	schwach	bed.	7,6	
8	Wiesbaden . .	761,5	SW	mäßig	Regen	7,9	9)
8	Cassel	759,7	W	frisch	Regen	5,6	
8	München . . .	762,8	W	steif	bed.	7,9	
8	Leipzig	757,4	WSW	schwach	bed.	7,2	10)
8	Berlin	755,2	WNW	frisch	Regen	5,6	11)
7	Wien	760,6	W	schwach	bed.	9,4	
8	Breslau. . . .	756,6	WSW	frisch	bed.	7,6	12)

1) See ruhig. 2) Seegang leicht bewegt. 3) See ruhig. 4) Schnee und Hagelböen. 5 Böig, Abends und Nachts Regenschauer. 6) Leicht böig. 7) Nachts Schnee und Regen. 8) Nachts Regen. 9) Seit früh Regen. 10) Abends häufig Regen. 11) Seit gestern Abend Regen. 12) Früh Regen.

Das Barometer ist in Nordwest- und Südosteuropa gestiegen, sonst aber allgemein gefallen, außerordentlich stark über Mittelschweden, woselbst heute das barometrische Minimum liegt. Die dasselbe umgebenden Winde sind größtentheils mäßig bis stark, nur im Skagerak und in Hernösand stürmisch. Außer im nördlichen Finnland und in Nordschweden, wo starke Erwärmung eingetreten, sind die Aenderungen der Temperatur nicht beträchtlich. Das Wetter ist vorherrschend trübe und im Innern Deutschlands vielfach regnerisch.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

April	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
2	5	330,10	+ 3,1	W., lebh., Regen- u. Schneeb.
3	8	334,72	+ 1,4	WNW., heftig, bedeckt.
	12	336,26	+ 2,6	WNW., frisch, wolkig.

Gardinen,




Gardinen-Stangen, Halter, Rosetten, Rouleaux-Shirtings

in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Langgasse No. 30. **Domnick & Schäfer,** Langgasse No. 30.

Zur Confirmation

empfehle außer schwarzen Taffetas, Poult de soies, Barêges, Mozambiques etc., eine Partie
Lyoner leichte schwarz seidene Gros Cachemires und Ripse
zu sehr billigen Preisen.

W. Jantzen.

Altschottländer Synagoge.
Dienstag, den 3. April, Beginn des Festgottesdienstes Abends 6¼ Uhr. Mittwoch früh 8½ Uhr. Donnerstag: Seelengedächtniß um 10 Uhr.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.
Danzig, den 1. April 1877.
Conrad Müller, Baumeister und Frau
3491)

Unsere Verlobung beehren wir uns anzuzeigen.
Danzig, den 1. April 1877.
Helene Rohrbek.
Franz Kuhnert.
3516)

Die Verlobung unserer Tochter **Toni** mit dem Königl. Gymnasial-Oberlehrer Herrn **Dr. F. Friedersdorff** in Marienburg beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Danzig, den 2. April 1877.
3531 **Adolph Behlow** und **Frau.**

Heute Abend 8½ Uhr starb uns unsere einzige Tochter, unser liebes Gretchen, im Alter von 2½ Jahren nach fast dreiwöchentlichen schweren Leiden.
Diese traurige Anzeige widmen allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung
Ottomar Kaemmerer und **Frau.**
Danzig, den 31. März 1877.

Nach schweren Leiden entschlief am ersten Osterfeiertage Morgens 5½ Uhr, in ihrem 74. Lebensjahre, unsere liebe theure Mutter und Schwiegermutter
Henriette Sikorski
geb. Schiebler.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
die Hinterbliebenen.

Den 3. April, Vormittags 10 Uhr, starb unsere kleine **Magdalena**, 7 Wochen alt, an Dyphtheritis, welches tiefbetrübt anzeigen
Anton Kirschka und **Frau.**

Gestern, Vorm. 10 Uhr, entschlief sanft an Altersschwäche im 78. Lebensjahre Fräulein
Wilhelmine Schramm.
Dieses zeigt ihren vielen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.
Danzig, den 2. April 1877.
A. Werner.
Die Beerdigung findet Freitag, Vorm. 9 Uhr, vom Trauerhause nach dem Heiligen Leichnam-Kirchhofe statt.

Die diesjährige Strom- und Seeschifffahrt, wird von uns mit dem heutigen Tage für eröffnet erklärt.
Danzig, den 3. April 1877.
Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.
3521) **Albrecht.**

Bekanntmachung.
Der Kämmerei-Kassen-Buchhalter **Fuhr** ist seiner amtlichen Funktionen enthoben und sind dieselben vorläufig dem Kämmerei-Kassen-Assistenten **Schneider** übertragen.
Danzig, den 1. April 1877.
Der Magistrat.

An Ordre
verladen per Schiff „Sophie", Capt. Thesenvitz, 25 Fässer Thran. Das Schiff liegt am Bleihof löschfertig und wird der unbekannte Empfänger ersucht, sich zu melden bei
Aug. Wolff & Co.

Ich bewohne jetzt Hundegasse No. 128, neben der Gerbergasse.
Justizrath Poschmann.

Ich verreise bis Mittwoch, den 11. d. Mts. **Dr. Baum,**
Oberarzt am Stadtlazareth.

Die städtische höhere Töchterschule
eröffnet den neuen Jahrescursus Montag den 9. April. Die Aufnahmeprüfung findet Freitag den 6. April, Vorm. 9 Uhr für die 7. Kl., 11 Uhr für die 5. Kl., Sonnabend d. 7. April, Vorm. 9 Uhr für die 3. Kl., 11 Uhr für die 5. Kl., Montag den 9. April Vorm. 12 Uhr für die Seminar-Klasse statt.
Danzig, den 3. April 1877.
Dr. Neumann, Director.

Französisch und Englisch lehrt
Dr. Kozer,
Karpfenseigen 23. I.



P. P.
Mache Ihnen hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein
Tuch-, Manufaktur- und Leinen-Geschäft
meinem Sohne **Otto** übergeben habe.
Indem ich Ihnen für das Wohlwollen, welches Sie mir durch eine Reihe von Jahren geschenkt, meinen besten Dank ausspreche, bitte Sie, Ihr Vertrauen auf meinen Sohn zu übertragen, der es zu rechtfertigen gewiß bemüht bleiben wird.
Marienburg, den 1. April 1877.
Mit aller Hochachtung
R. Hauschultz.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, theile Ihnen mit, daß ich das Geschäft in unveränderter Weise unter der bisherigen Firma
R. Hauschultz
fortführen werde und bitte Sie, mich mit Ihrem Vertrauen zu beehren. Es wird stets mein Bestreben sein, durch strenge Reellität den alten und guten Ruf des Geschäfts zu erhalten.
Hochachtungsvoll empfohlen
Otto Hauschultz.
3347)

Mein Lager in
Tapeten und Borden
durch die neuesten Zusendungen auf das Reichhaltigste assortirt, empfehle von den einfachsten bis zu den feinsten Golddecorationen, Velours und Holz zu den derzeit billigsten Preisen.
Otto Klewitz, vorm. Carl Heydemann.
Langgasse No. 53.
Mein vorjähriges Lager habe zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf gestellt. (3380

Dung-Verpachtung.
Der Dung aus unseren Stallungen:
Langefuhr 54 von ca. 22 Pferden
Langefuhr 132 von ca. 24 Pferden
soll, jeder Stall einzeln, für die Monate April, Mai und Juni cr. meistbietend verpachtet werden.
Hierzu haben wir einen Termin auf den
4. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
in unserem Büreau Langefuhr 66 angesetzt, woselbst auch die näheren Bedingungen vorher einzusehen sind.
Danziger Pferde-Eisenbahn.
Die Verwaltung.

Kaiser Wilhelm I. Reden, Proklamationen und Kriegsberichte, 3. Auflage, ist vergriffen, gegen Einsend. von M. 2,10 sende ich franco, soweit mein Vorrath reicht.
Dirschau. **L. E. Bauer.**



Voraussichtlich beginnen die Dampfbootfahrten zwischen
Danzig, Tiegenhof und Elbing
Donnerstag, den 5. April. Abfahrt Morgens ½7 Uhr. Güteranmeldungen nehmen entgegen und ertheilen nähere Auskunft
Hugo Pohlmann & Co.,
Tischlergasse 67 u. am brausend. Wasser.

Visitenkarten,
100 Stück weiß Glace für 1 M. 50 ₰,
100 Stück gelb matt Carton für 1 M. 75 ₰,
liefert **Herm. Lau, Langgasse 74.**

Brodbänkengasse 8.
Aus meinen Molkereien täglich **frische feinste Tafelbutter,** zum Preise von jetzt 1,60 M. bis 1,30 M., nur eigenes Fabrikat, **diverse Koch- u. Backbutter,** empfehle billigst. Vorläufig wöchentlich 3 Mal **frische Buttermilch** von süßer Sahne.
3341) **Meves.**

Frauengasse No. 10
wird ein guter Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr a Couvert 50 ₰ empfohlen. Abonnenten werden berücksichtigt. **J. Martens.**

Zur Saat
gelbe englische Bisquit-Kartoffeln,
100 Ct. 4 M., frühe Rosenkartoffel, 100 Ct. 3 M., frei Bahnhof, in **Budda** bei Preuß. Stargardt verkäuflich. (3345

Feuerfeste und diebessichere, gepanzerte
Geldschränke
empfehle zu Berliner Fabrikpreisen
Carl Volkmann,
3536) Heiligegeistgasse 104.

Einige Oxhoft guten Kirschsaft habe noch billigst abzulassen.
Carl Volkmann.

Ein eisenrahmiges
Pianino
7⅓ Oktav, steht zum Verkauf Poggenpfuhl Nr. 82 eine Treppe.

Güter jeder Größe,
145 an der Zahl, weist zum Kauf nach, in Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen
Deschner,
Agent in Danzig,
Goldschmiedegasse No. 5.

Frisch gebrannten schwedisch. Kalk *offerirt billigst die Kalkbrennerei bei Legan. Bestellungen werden angenommen Breitgasse 16, 2 Tr. h. u. Langgarten 107.*
2510) **C. H. Domansky Wwe.**

Hochstämmige Rosen, in den besten Sorten, empf.
Jul. Bierbrauer, Langefuhr 5.

Einen Gärtnergehilfen, sucht sofort
Jul. Bierbrauer,
3321) Langefuhr No. 5.

Einen Lehrling
von auswärts sucht
A. Brunies, Conditor,
Danzig, Langenmarkt No. 29.

Für mein Cigarren- und Taback-Geschäft suche von hier oder auswärts einen Lehrling.
Joh. Wiens Nachf.

Eine gute und billige Pension empfiehlt Herr Prediger **Dr. Malzahn,** Kirchengasse Nr. 6.

In Jäschkenthal habe ich noch größere und kleinere Wohnungen zu vermiethen. Näheres Fischmarkt 16 bei
Otto Retzlaff.

In dem neuen Hause Milchkannengasse 13 sind einige
herrschaftl. Wohnungen
zu vermiethen.

Das **Geschäfts-Lokal Langgasse 29,** in welchem seit einigen dreißig Jahren ein Weißwaaren- und Möbelstoff-Geschäft, mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr.

Zwei zusammenhängend möblirte Vorderzimmer, mit auch ohne Burschengelaß, sogleich zu vermiethen.
Pfefferstadt No. 4, 2 Tr.

Ein Pferdestall
zu 1 oder 2 Pferden, auf Wunsch auch ein kleiner Wagengelaß ist **Poggenpfuhl** Nr. 73 von sogleich zu vermiethen.

Zum Offizier-, Portepee-Fähnrichs- (incl. Prima) und **Einjährigen-Freiwilligen-Examen,** sowie zu denjenigen Examina's behufs Eintritt in die **Kaiserliche Marine,** wird, mit Einschluß der **Mathematik, Physik und den vorgeschriebenen Sprachen,** den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, in kürzester Zeit vorbereitet **Sandgrube 6—8, part.**
3561) **Kutsch,** Premier-Lieutenant.

Zum Einj.-Freiwilligen-Examen, sowie auf **die mittler. u. oberen Klassen höherer Lehranstalten** bereitet vor
E. Harms,
Heumarkt No. 2 (neben der Mühle).

Kaufmännischer Verein.
Mittwoch, den 4. cr., Abends 8½ Uhr: Vortrag des Herrn **Dr. Dasse:**
„Die serbischen Freiheitskriege von 1804—1815."
Gäste haben Zutritt.

Danziger Gesangverein.
Die nächste Probe zu **Faust von Schumann** findet **mit Orchester** Dienstag, den 3. April, Abends 7 Uhr, in der Aula des städt. Gymnasiums statt.
Der Vorstand.

Restaurant zur Ostbahn in Ohra.
Heute am 3. Feiertage:
Grosses Tanzkränzchen
vorher:
CONCERT.
H. Mathesius.

Heute Wildschweinskopf
mit Cumberlandsauce
empfiehlt
Julius Frank.

Armen-Unterstützungs-Verein.
Mittwoch, den 4. April cr., finden die Bezirkssitzungen statt.
Der Vorstand.

Stadt-Theater.
Mittwoch, den 4. April. 4. Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Herrn **Carl Sonntag** von Hannover. **Die Journalisten.** Lustspiel in 5 Acten von Freitag.
Donnerstag, den 5. April. 5. Gastspiel des Herrn **Carl Sonntag. Der Königslieutenant.** Lustspiel in 4 Acten von Carl Gutzkow.
Freitag, den 6. April. 6. Gastspiel des Herrn **Carl Sonntag. Das Geheimniß.** Lustspiel in 4 Acten von Benedix.
Sonnabend, den 7. April. **Zu halben Preisen: Minna von Barnhelm.** Lustspiel in 5 Acten von Lessing.

Hr. Hofschauspieler Sonntag
wird um Wiederholung des **Dr. Wespe** und um Vorführung seines prächtigen **Perin** in **Donna Diana,** während seines diesmaligen Gastspiels ergebenst ersucht.



Im Metamorphosen-Theater auf dem Heumarkt kommt heute zur Aufführung:
Hans, der lustige Kesselflicker,
Posse mit Gesang in 2 Acten,
und:
Nunemann vor Gericht,
Posse in 1 Act.
Anfang um 6 u. 8 Uhr. Alles Nähere die Zettel. Um gütigen Besuch bittet
A. Petram,
Grimmer's Nachflgr.

P. B. in P. Alles in Ordnung. Herzliche Grüße! **J.**

Schleswig-Holsteiner Lotterie, 4. Klasse, Ziehung 18. April cr., Loose a M. 6. —
Königsberger Pferde-Lotterie, Ziehung 30. Mai cr., Loose a 3 M.,
Stettiner Pferde-Lotterie, Ziehung den 7. Mai cr., Loose a 3 M. bei
3551) **Th. Bertling,** Gerberg. 2.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner,
Druck und Verlag von A. W. Kafemann Danzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 10274 der Danziger Zeitung.

Danzig, 3. April 1877.

Das am Langenmarkt hierselbst unter der Hausnummer 21 belegene Grundstück soll in meinem Geschäftszimmer am

9. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen.

Danzig, den 26. März 1877.

Der Notar.

Martiny. (3122

Da in der am 26. März cr. stattgefundenen ordentlichen General-Versammlung die zur Beschlußfassung über Statuten-Aenderungen nach § 29 des Gesellschafts-Vertrages, nothwendige Anzahl von Actien nicht vertreten war, die Anwesenden jedoch mit Stimmenmehrheit Statuten-Aenderungen beschlossen haben, so wird hiermit auf Grund des § 29 des Gesellschafts-Vertrages eine außerordentliche General-Versammlung der Actionaire der Creditbank von Donimirski, Kalkstein, Lyskowski & Co.

auf Dienstag, d. 24. April,

Mittags 12 Uhr, im Saale des Hotels „Drei Kronen" zu Thorn einberufen.

Tagesordnung:

1) Aufnahme des bisherigen Prokuristen Hrn. Carl v. Pargowski als vierter, persönlich haftender Gesellschafter.
2) Aenderung des § 15 des Gesellschafts-Vertrages im folgenden Wortlaut:
   Die persönlich haftenden Gesellschafter erhalten die ihren Antheilen zukommende Dividende und außerdem gemeinschaftlich als Renumeration:
   a) Ein jährliches Präcipuum von 12000 Mark, welches das Geschäfts-Unkosten-Conto belastet.
   b) Den dritten Theil des Reingewinnes nach Abzug von 4% für den nominellen Werth aller Actien-Antheile.
3) Einschaltung folgendes Zusatzes im § 16 nach dem ersten Absatze:
   Durch Austritt in Folge gegenseitiger Uebereinkunft unter den persönlich haftenden Gesellschaftern, zu der jedoch die Genehmigung der General-Versammlung im Sinne des § 29 des Gesellschafts-Vertrages erforderlich ist.
4. Wahl eines Mitgliedes zum Aufsichtsrath.

Der Aufsichtsrath.

von Jackowski, Vorsitzender.

Im Auftrage des Mühlenbesitzers Herrn **Classen** in **Gr. Plehnendorf** in der Niederung bei Danzig, beabsichtige ich dessen daselbst belegenes

Mühlen-Grundstück,

bestehend aus einer Bock-Windmühle mit 3 Gängen, 20 Morgen pr. Acker, guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem 2. Gebäude, worin früher Bäckerei betrieben worden

Donnerstag, den 19. April cr.,

von 1 Uhr Mittags ab,

im Ganzen oder getheilt zu verkaufen, jedoch weder öffentlich noch meistbietend.

Das Grundstück kann jeder Zeit an Ort und Stelle besehen werden.

Güter-Agentur Danzig, Hundegasse 52. (3297

A. Federau.

Königliches Gymnasium zu Marienburg.

Der neue Lehrcursus beginnt **Montag, den 9. April cr.**

Zur Aufnahme neuer Schüler, die alle eine Bescheinigung über ihre Impfung und wenn sie schon das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben, über die Wiederholung derselben beibringen müssen, bin ich Freitag und Sonnabend den 6. und 7. April, Vormittags von 9 Uhr an, in meinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude bereit.

Marienburg, den 8. März 1877.

Dr. Fr. Strehlke,

3357) Direktor.



Dampfer „Neptun", Capitain **Otto Liedtke,** ladet **Dienstag, den 3. April cr.,** Güter, die mit der **Empfangsstation zu beschreiben,** nach den **Weichselstädten bis Graudenz,** um **Ende der Woche** seine Reise anzutreten.

Anmeldungen nimmt entgegen

A. R. Piltz,
Schäferei No. 12



Schiffer **Martin Siemund** aus Elbing, **Kahn I. Klasse No. 274 XX. Verm.** ladet nach **Elbing** und den **Städten am Oberländ. Canal,** um, nach Befreiung des Haffs vom Eise, seine Reise sofort anzutreten.

Güteranmeldungen nimmt entgegen

A. R. Piltz,
Schäferei No. 12.

Ein gut erhaltener,

eiserner Bagger

ist zu verkaufen in Neu Schönsee pr. Schönsee Westpr. (2099

Dampfer-Gelegenheit nach Königsberg.

Nach Königsberg via Pillau ladet an Brabank

Dampfer Saladin, Capt. **Tetzlaff,** und hat noch Raum zu billiger Fracht offen. Güteranmeldungen erbittet

3313) **F. G. Reinhold.**



Dampfer „**Vorwärts**", Capt. **Zimmermann,** ladet Güter und Passagiere nach **Elbing und Zwischenstationen** sowie nach den **Städten am Oberländischen Canal** und beginnt **Donnerstag, den 5. April c.,** seine regelmäßigen Fahrten.

Anmeldungen nimmt entgegen

A. R. Piltz,
Schäferei No. 12.

Wöchentliche Dampfer-Verbindung

von Normal-Gütern zwischen **Danzig** und **Hamburg,** Durchfracht M. 1,70 } per 50 Kilo.
Kiel „ „ 1,35 }

Ferdinand Prowe in Danzig,
L. F. Mathies & Co. in Hamburg.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden jeder Art zu billigen und festen Prämien und unter coulanten Bedingungen. Anträge werden sofort effectuirt durch den

General-Agenten

Otto Paulsen,

7699) **in Danzig,** Brodbänkeng. 43.

Fröbelscher Kindergarten, Fleischergasse No. 11.

Der Kindergarten beginnt Montag, den 9. April. Neue Anmeldungen werden von dem Tage ab entgegen genommen.

Hulda Streichan.

Petrischule.

In die Michaelis-Sexta, Michaelis-Quinta, Ostern-Quarta u. die beiden Abtheilungen der Tertia können keine neuen Schüler aufgenommen werden. Die Prüfung beginnt im Schullocale **pünktlich um 9 Uhr,** für die Vorbereitungsklasse, die Sexta und Quinta den 4., für die andern Klassen den 5. April. Das Abgangszeugniß der bisher besuchten Schule, Impfattest und für die Schüler, welche das 12. Jahr überschritten haben, ein Revacciuationsschein, sowie Schreibmaterial ist mitzubringen.

2957) **B. Ohlert,**

Schul-Anzeige.

Der Sommercursus in meiner Vorbereitungsschule für Knaben beginnt den 9. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 3., 4. u. 5. April in den Vormittagsstunden bereit.

Maria Wieler geb. **Zimmermann,**
Heiligegeistgasse 98.

Realschule zu St. Johann.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 9. April, 8 Uhr.** — Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für die Classen Prima, Obersecunda, Quinta und Sexta. — Untersecunda, Tertia und Quarta sind geschlossen — beginnt **Donnerstag, 5. April,** für die Vorschule **Freitag, 6., pünktlich 9 Uhr** im Schullocale. Abgangszeugnisse, Impf- resp. Wiederimpfschein und Schreibmaterialien sind mitzubringen.

Dr. Panten, Director.

Regier & Collins.
Comtoir: Hundegasse 45,
Hange-Etage vom 1. April ab.

Die Danziger Meierei

Heiligegeistgasse No. 129, Eingang: Kohlengasse,

empfiehlt zu jeder Tageszeit selbst **zubereitete feische Butter,**

frische Milch pro Liter 15 Pf.,
abgef. „ „ „ **8** „
Buttermilch „ „ **5** „

Auf Bestellung frei ins Haus geliefert.

Zu gleichen Preisen findet auch der Verkauf in den Niederlagen:

Heiligegeistgasse No. 57,
Spendhaus-Neugasse No. 6,
Kökschegasse No. 4,
Pfefferstadt No. 65

bei reeller Bedienung statt.

Eisen- u. Messing-Drahtgewebe,

Runde Draht- u. Haar-Siebböden empfiehlt zu Fabrikpreisen (1389

Paul Moritz Levinsohn
in Königsberg in Pr.

Schlesische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntnißnahme, daß wir dem Herrn Rentier **v. Braunneck,** hier, eine Hauptagentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Danzig, im April 1877.

Die General-Agentur.
Moldenhauer & Morwitz.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen gegen Hagelschäden und erkläre mich zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Danzig, im April 1877.

L. v. Braunneck,
Haupt-Agent der Schlesischen Hagelversicherungs-Gesellschaft. (3502

Englische Sonnenschirme

empfiehlt

Auguste Zimmermann.

Auction im Schröder'schen Kaffeehause am Olivaer Thor.

Mittwoch, den 4. April, von 10 Uhr ab,

werde ich im Auftrage des Herrn **Roell**

1 Pianino, 1 elegantes fast neues französisches Billard mit Marmorplatte nebst sämmtlichem Zubehör, 174 birkene polirte Rohrstühle, 38 polirte Tische, theils mit Wachstuch, 96 Gartentische, 109 Gartenbänke, 129 Gartenstühle und Fußklötze, 12 Notenpulte, 1 Eisspind, mehrere Gas- und Petroleum-Lampen, **1 fast neuen Bier-Apparat mit Luftdruckpumpe,** 2 polirte Glasspinde, 1 Büffetschrank, polirt, 22 Garderobenhalter und eine große Partie Glas-, Porzellan-, Kupfer-, Messing- und Eisengeschirr 2c. 2c.

mit 2-monatlicher Creditbewilligung für bekannte sichere Käufer versteigern, wozu höflichst einlade.

A. Collet, Auctionator.

Magazin sämmtlicher Geräthe für Haus- und Küchen-Einrichtungen.



J. A. Soth, Gr. Wollwebergasse 4. (3389

Champagner

prämiirt: Wien 1873, Trier 1874, Colmar 1875, Lissabon 1873, **pr. Fl. à M. 1.50, 2.00, 2.50, 3.00; Probekisten à 12 Fl. gegen Nachnahme.**

Nobiling & Schneider.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.

Zell a. d. Mosel. (2344

Geschäfts-Eröffnung.

Nach erfolgter Auflösung der Firma **Kraftmeier & Lehmkuhl** werde ich in **demselben Locale** für eigene Rechnung unter der Firma

Otto Kraftmeier

in unveränderter Weise ein

Leinen- und Wäsche-Confections-Geschäft

nach bisherigen streng reellen Principien fortführen.

Das Lager ist **vollständig neu** ausgestattet und sind die Preise den heutigen Verhältnissen angemessen billiger gestellt.

Ganz besondere Sorgfalt werde ich dem

Wäsche- und Ausstattungs-Magazin

zuwenden, welches unter Leitung einer bewährten Directrice steht.

Indem ich noch für das bisher in der alten Firma im reichsten Maße genossene Vertrauen ergebenst danke, bitte ich um fernere Gewährung desselben.

Otto Kraftmeier,

3515) **Langgasse No. 59.**

Mein Speiselocal

verlege ich vom **5. April c. von der Frauengasse No. 10 nach meinem Hause Brodbänkengasse No. 31, schrägeüber der Kürschnergasse.**

Indem ich meinen werthen Gönnern für das mir in meinem alten Locale in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen mit Eleganz und Bequemlichkeit ausgestatteten Lokale zu Theil werden zu lassen. Indem ich verspreche nur vorzügliche, gutschmeckende Speisen bei mäßigem Preise zu verabfolgen, zeichne

hochachtungsvoll

J. Martens.



G. Garrick,
Optiker,
39, Langenmarkt 39,
empfiehlt

Brillen, Pince-nez, Loupen, Mikroskope, Thermometer, Barometer, Reisszeuge, Zirkel, Wasserwaagen, Rollbandmaasse. Aufträge von ausserh. werd. bestens besorgt.

Kinderwagen,

neueste Muster, empfing und empfiehlt zu stets billig. Preisen

J. A. Soth,
Gr. Wollwebergasse 4.

Eine recht bedeutende Auswahl eleganter Wagen und Pferde-Geschirre

empfiehlt

F. Roschick,
Elbing. Burgstraße No. 10.

Landgüter in verschiedenen Größen, weise zum vortheilhaften Ankauf in **Ostpreußen** nach

Herrmann Adam in Insterburg.

Verpachtung.

Eine Besitzung ⅛ Meile von hier, 300 Morgen pr. incl. 20 M. Wiesen, mit guten Wirthschaftsgeb. u. schön bestellten 110 Schffl. Winterroggen, ist umständehalber auf noch 6 Jahre zu verpachten. Milcherei sehr nutzbringend. Näheres ertheilt

F. W. Retowsky, Langgasse 85 I.

Verkäufliche Güter jeder Größe

in den Provinzen Preußen, Pommern un Posen empfiehlt

R. Krispin,

3129) **Danzig,** Heiligegeistgasse 72.

Von Gütern jeder Größe

werden Kauf- und Pachtanschläge für zahlreiche Gutskäufer und Pächter erbeten, durch

Th. Kleemann,
Danzig, Brodbänkengasse 33.

Rosenkartoffeln,
pro 50 Kilo Mk. 3.

Hundredfold Fluke,
hundertfältige Nieren-, pro 50 Kilo Mk. 6.,

Sutton's rothschaliger Mehlball,
pro 50 Kilo Mk. 7.

offerirt zur Saat 3247
Gremblinerfeld pr. Pelplin.

R. Rohrbek.

Torfstechmaschinen,

Torfpressen, doppeltwirkende Drainröhrenpressen und Breitsäemaschinen empfiehlt billigst die **Maschinenfabrik u. Eisengießerei** von

Albert Wiese,
Bromberg. (3270

Schmutzwollen

übernimmt zum commissionsweisen Verkauf, gegen 1% Provision, (2312

Gustav Jacoby,
Königsberg i. Pr.

Reelle Offerte!

Ich beabsichtige mein, in lebhafter Gegend Berlins, seit 5 Jahren bestehendes, geachtetes und renommirtes Lombard-Geschäft zu vergrößern und suche stille Theilhaber, welche sich mit 1—10,000 Thalern daran betheiligen wollen, bei Sicherstellung des Kapitals meinerseits in doppelter Höhe. Der Verdienst würde per Mille 40 Thlr. monatlich betragen und laufend pränum. gezahlt werden. Nur ehrenhafte Reflectanten belieben ihre werthe Adresse unter gegenseitiger Discretion an das Berliner Intelligenz-Comtoir Berlin, Kurstr. 14, zu senden mit der Aufschrift: **Z. 114.**

In Putzig wird ein cautionsfähiger

Milchpächter

zur Abnahme der Milch von hundert Kühen unter günstigen Bedingungen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

F. Hüllmann
in Seefeld bei Putzig.

Gärtner,

welche sich mit leichter Mühe einen guten Nebenverdienst machen wollen, belieben ihre Adresse sub **K. 393** an das Central-Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse, Hamburg,** einzusenden. 3277

Ein Förster

sucht Veränderungs halber anderweit Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Bemerke noch, daß auch kaufmännische Forstkenntnisse genügend dargethan. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. (3267

Ein tüchtiger Gärtner

zur Besetzung einer guten Privatstelle wird gesucht. 3249

Langefuhr. **M. Raymann,**
Handelsgärtner.

Für uns anzuvertrauende Capitalien gewähren wir
5 % bei 6monatlicher Kündigung
4½ % bei 3monatlicher Kündigung
3—4 % für kürzere Fristen.

Mewer Credit-Gesellschaft.
Lüdecke.

---

1. große
Pferde-Verloosung
in Inowraclaw.
Hauptgewinn: eine elegante Equipage mit 4 Pferden und Geschirr im Werthe von 10,000 Reichsm.; 40 edle Reit- und Wagenpferde, sowie sonstige Gewinne.
Loose, à 3 M., empf. **A. Molling,** General-Debit in **Hannover.**

Wer an Brustschmerzen, Husten, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf 2c. leidet, findet durch das Haus- und Genußmittel, den Mayer'schen weißen
Brust-Syrup
sichere und schnelle Hilfe und Linderung. Echt zu haben bei
Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Stotternde finden sichere u. bewährte Hilfe bei **Fr. Kreutzer,** Lehrer in Rostock i./M.

Füllen-Ankauf.
Aufträge zum Ankaufe von Füllen nimmt auch in diesem Jahre entgegen 3250
Darkehmen, 28. März 1877. **E Mewius.**

Meine Besitzung
Samoluoken, ⅜ Meilen von der Stadt Schirwindt, 2¾ Meilen vom Bahnhof Stallupönen, circa 550 Morgen groß, durchweg schöner Weizenboden in hoher Kultur, mit sehr günstig bestellter Winterung, 40 Scheffel Roggen- und 82 Scheffel Weizen-Aussaat, beinahe durchweg neuen Gebäuden, ganz massivem und sehr bequem eingerichtetem Wohnhause, einer Ziegelei mit 300 Mille Ziegel- u. Dachpfannen-Umsatz vollständigem lebenden und todten Inventarium, großen Vorräthen an Futter, Bau- und Brennmaterialien, beabsichtige ich freihändig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer erfahren die näheren Mittheilungen auf specielle Anfragen von mir brieflich.
A. Eckert.

Alte Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken offerirt franco Baustelle billigst
2786) **W. D. Löschmann.**

Fette Hammel und Ochsen
stehen zum Verkauf in
Felgenau bei **Dirschau.**

---

100 magere junge gesunde Hammel kauft **Kuhl** in **Pasda,** Kreis Pr. Stargardt. (3307

Zur Saat
offerire Kleesamen in allen Farben, Luzerne, Thymotheum, Raygräser und diverse andere Sämereien
W. Wirthschaft.

Rothklee,
ein- und zweischnittiges, auf Kleeseide gereinigt, **Weißklee, schwedischen Klee, Thimothee, Säeleinsaat** und die gangbarsten **Grassaaten** offeriren
Holldack & Thran,
Königsberg in Pr.
2694) Saatenhandlung.
NB. Offerten aller Gattungen Saaten erwünscht.

1/4 Loos **1. Klasse** für 75 M. zu verkaufen. Adressen werden unter 3257 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Eine Wagenfabrik
wird zu kaufen oder pachten gesucht.
Offerten an **A. Wohlgemuth,** Königsberg, Vorder-Anger 14.

In allen Städten werden für eine lohnende Agentur geeignete Personen (Kaufleute, Gastwirthe, pens. Beamte, Reisende 2c.) durch die General-Agentur zu Berlin, Mariannenplatz 26, gesucht.

Ein unverheir. Gärtner
findet bei mir sofort Stellung. Persönliche Meldung und gute Zeugnisse werden verlangt.
Blonaken bei Christburg.
Crohn.

Ein **Maschinist,** der das Heizen versteht, sucht eine anderweitige Stellung zur Bedienung einer Maschine, namentlich einer landwirthschaftlichen Maschine. Adr. w. u. 3492 in der Exp. d. Ztg.

In einer anständigen Familie finden noch einige Schüler, die das Gymnasium oder die Landwirthschaftsschule besuchen wollen, liebevolle Aufnahme. Zu erfragen in der Exp. d. Nogatzeitung, Marienburg.

Ein Reisender,
der mit Erfolg Pommern u. Ostpreußen besucht u. eigenes Fuhrwerk besitzt, wünscht eine andere **Reisenderstelle,** oder andere **gangbare Artikel mitzunehmen.** Adr. w. u. 3328 in der Exp. d. Ztg. erb.

Einen tüchtigen erfahrenen
Verkäufer
suchen wir für unser Manufactur- u. Confections-Geschäft. **Cohn & Co.,** Neuteich Wpr.

Ein bis zwei Knaben oder Mädchen finden eine gute u. billige Pension, mit Beaufsichtigung der Schularbeit und Benutzung eines Instruments, Mottlauergasse 11a, 1 Tr.

Genossenschaftliche Grundcreditbank für die Provinz Preußen.
Die Actionaire der Bank werden auf Grund der §§ 28 und 29 der Statuten zur Theilnahme an der ordentlichen Generalversammlung, welche in Königsberg am Freitag, den 20. April cr., Nachmittags 4 Uhr im Conferenzzimmer der Börse (Aufgang von der Köttelbrücke) stattfinden soll, hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht, Rechnungslegung, Vertheilung des Reingewinns und Ertheilung der Decharge für das Jahr 1876.
2. Neuwahl dreier Mitglieder des Aufsichtsraths. Actionaire, welche sich an der Generalversammlung betheiligen wollen, haben ihre Actien und event. auch die Vollmachten für ihre Vertreter spätestens 3 Tage vor Eröffnung der Generalversammlung bei der Direction zu deponiren, oder sich die Niederlegung der Actien bei einer als Actionair betheiligten Genossenschaft der Provinz durch Quittung derselben bescheinigen zu lassen und diese Bescheinigung 3 Tage vor der Versammlung der Direction zuzustellen.

Königsberg, den 29. März 1877.
Der Aufsichtsrath.
A. Schweiger, Vorsitzender.

Holz-Jalousien
werden wie Rouleaux aufgezogen und niedergelassen, außerdem auf sehr leichte Weise in sich geschlossen und geöffnet. Sie gestatten so einen freien Durchblick vom Zimmer aus und den Zutritt frischer Luft, verwehren dagegen jeden Einblick von außen, sowie das Eindringen der Sonnenstrahlen.
Alle Anfragen und Bestellungen für **Danzig und Umgegend** bitten wir an die Herren
F. Niese Nachfolger,
Danzig, Langgasse No. 64,
welchen wir die Agentur für Jalousien übertragen, zu richten.
Berlin, den 2. April 1877.
Berliner Jalousie- u. Holzleisten-Fabrik.
Jul. Bonnet & Co.

Bezugnehmend auf obige Annonce bitten wir uns Aufträge auf **Holz-Jalousien** gütigst zukommen zu lassen.
F. Niese Nachfolger,
A. Lebeus. Gustav Küster.
Tapeten- u. Teppichgeschäft.

Franz Franke, Danzig, Breitgasse 60,
empfiehlt sich zur sauberen und schnellen Ausführung von **Visiten- und Adress-Karten, Monogrammen, Couverts, Briefköpfen, Verlobungs-, Hochzeits- und Trauerbriefen, Menu's, Circulairen** etc. — **Petschafte, Schlagpressen, Datum-, Giro- und Behörden-Stempel, Numerateure, Paginir-Maschinen.** — Neueste **kautschuckartige Maserwalzen** für Maler in verschiedenen Dimensionen. **Elastische Stempel** zum Drucken auf jedem beliebigen Stoff. (2866
Für gediegene und geschmackvolle Arbeit bei soliden Preisen wird garantirt.

Auction Jacobsneugasse 6 B.
Donnerstag, den 5. April cr., Vormitt. 10 Uhr,
werde ich wegen Abreise von Danzig am angeführten Orte gute herrschaftliche Möbel gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkaufen, als:
1 mahag. Cylinderbureau, 2 mahag. Pfeilerspinde, 6 mahag. Rohrstühle, 2 mahag. Bettgestelle mit Springfederboden, 1 mahag. Waschtisch mit Zinkeinsatz, 1 mahag. Pfeilerspiegel, 1 Sophaspiegel, 1 birk. Nähtisch, 1 Nähmaschine, 1 birk. Wäschespind, 1 birk. Sophaklapptisch, 1 birk. Schreibesekretair, 1 birk. Küchenspind, 1 Paar Zinkeimer, 2 Korbstühle, Kochgeschirre, diverse Tische, Fensterrouleaux 2c.
W. Ehwald, Auctionator,
Bureau: Altst. Graben 104.

Die in sämmtlichen hiesigen Lehranstalten eingeführten
Schulbücher, Atlanten, Lexica
sind in den **neuesten Auflagen** und in **dauerhaften Einbänden** stets vorräthig bei
Th. Anhuth,
2771) Buchhandlung, Langenmarkt No. 10.

Freitag, den 25. Mai 1877 findet zu **Tuchel**
Thierschau u. Geräthe-Markt mit Prämiirung
statt, zu welcher die Landwirthe, Industriellen, sowie Freunde der Landwirthschaft eingeladen werden.
Als Ausstellungsgegenstände werden unter freier Concurrenz von Vereins- und Nichtvereins-Mitgliedern zugelassen:
1) **Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Federvieh 2c.**
2) **Producte und Erzeugnisse der Land- und Forstwirthschaft, Gartenbaukunst, Maschinen und Geräthe.**

Bei genügender Betheiligung nach der Ausstellung Wettrennen.
Anmeldungen bis zum 15. Mai cr. bei Otto Martens, Tuchel.
Mit der Ausstellung ist eine Verloosung verbunden, deren Genehmigung nachgesucht ist.
Nähere Auskunft und Programme bei Otto Martens, Tuchel.
Der Tucheler landwirthschaftliche Verein.
3365)

Im Saale des Gewerbehauses, Abends 7½ Uhr:
Freie Vorträge
von
Frau Professor Lina Schneider
Vorsteherin des Victoria-Lyceums zu Köln.
Mittwoch, den 4. April. Erster Vortrag: **„Zur sogenannten Frauenfrage."**
Freitag, den 6. April. Zweiter Vortrag: **„Göthe's Frauengestalten."**
Mittwoch, den 11. April. Dritter Vortrag: **„Die neuere deutsche Lyrik."**
Ein numerirter Sitzplatz für alle drei Vorträge 3 M.
Ein numerirter Sitzplatz für einen Vortrag 1 M. 50 ₰.
Ein Stehplatz 1 M., Schüler-Billet 50 ₰.
3542) **Th. Bertling,** Gerbergasse No. 2.

Weizenkleie geben in größeren Posten billigst ab
Skilka u. Taube,
Bahnhof Weißenburg Westpr.

8000 ℛ 5% Stiftgeld, auch geth. (Vorzug Danz. Kr.), zu h. Heil. Geistg. 112, Comtoir.

M. 4500 werden mit Unterlage einer freien Hypothek auf 1 Jahr gesucht. Adr. w. unter 3517 in der Exp. d. Ztg. erb.

M. 60,000, unmittelb. hinter der Landschaft, werden auf ein Gut im Culmer Kreise gesucht. Adr. u. 3518 in d. Exp. d. Z. erb.

HUNDE-HALLE
verzapft Wickbolder Märzen-Bier pro Glas 15 Pf.,
Echt engl. Porter vom Fasse
von Barclay Perkins & Co., London
pro Glas 30 Pf.

Nach
vollendetem Umbau
und Vergrößerung unserer Geschäfts-Localitäten
haben wir in unseren **allein am Platze** bestehenden **Gros-Lägern** die aus den renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes bezogenen
Frühjahrs- und Sommer-Stoffe
zur gefälligen Ansicht und Wahl aufgelegt.
Wir empfehlen zu
Sommer-Ueberziehern, ganzen Anzügen, Beinkleidern und Westen
deutsche, englische und französische Fabrikate unter Garantie der Farbenechtheit, von dem einfachsten bis hocheleganntesten Genre.
„Wir verkaufen einzelne Meter wie bereits „seit 8 Jahren streng zu Engros-Preisen",
machen auf die **bedeutenden Vortheile** — nur durch äußerst geringe Geschäftsunkosten möglich — wiederholt ergebenst aufmerksam, und laden das hochgeehrte Privatpublikum, unsere werthgeschätzten Kunden sowie die Herren Schneidermeister Danzigs und Umgegend unter Zusicherung streng reeller Bedienung, zu zahlreichen Ankäufen höflichst ein.
Riess & Reimann,
Tuch-Lager: Breitgasse No. 56.

Auction
Heiligegeistgasse No. 82 im Gewerbehause.
Freitag, den 6. April cr, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Umzugs ein gut erhaltenes Mobiliar, bestehend aus:
1 eleganten Plüsch-Garnitur, 1 Sopha u. 2 Fauteuils, 2 zweith. mah. Kleiderspinden, 2 einth. Kleiderspind., 2 Chiffonieren, 2 Kommoden, 1 Waschtisch, Sopha u. Schlafsophas, 1 Sorgestuhl, 4 Sophatischen, Spiel-, Näh- u. Ansetztischen, 1 Dtzd. Rohrstühlen, 2 Bettgestellen mit Springfederboden, 1 eleganten polysander Billard nebst Zubehör, 1 fast neuen eisernen Geldschrank, 1 Ziehmangel, ferner an Birken-Möbeln: 1 zweith. Kleiderschrank, Waschtische, 2 Bettgestelle, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Restaurationstische, 1 Satz Betten, 3 Teppiche
an den Meistbietenden gegen Baar versteigern, wozu ich ergebenst einlade.
Besichtigung am Auctionstage von 8 Uhr ab.
W. Ehwaldt, Auctionator,
Bureau: Altst. Graben 104.

Ich wohne jetzt Poggenpfuhl Nr. 41.
E. Brandt, Rentier.

Der Sommer-Cursus
in meinem Privatunterrichtszirkel beginnt am 9. April und bin ich zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen, die für die höheren Lehranstalten vorbereitet werden sollen, täglich bereit.
Helena Guttcke,
Hundegasse 70, 1 Treppe.

Vorbereitung
zu den
Militair-Examen.
Von Ostern beginnen neue Curse für Vorbereitung zum Freiwilligen- und Fähnrichs-Examen. Schüler finden auch als Pensionaire Aufnahme.
Besprechung: Mittags von 12—2 Uhr in meiner Wohnung: Französische Straße 19.
Königsberg i. Pr.
Th. Prengel.

Wohnungswechsel.
Mein Geschäft nebst Wohnung vom 4. Damm Nr. 11 nach der Johannisgasse Nr. 31 verlegt zu haben, zeige ich hiermit ergebenst an.
Hochachtungsvoll
Ed. Trosiener,
Schlauch- u. Treibriemen-Fabrikant.
Danzig, den 1. April 1877.

Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken, in beliebigen Längen, offerirt zum billigsten Preise
S. A. Hoch,
7837) **Johannisgasse 29.**

Bettfedern, Daunen
frischer Waare.
Bedeutende Zusendungen schöner frischer Waare empfing ich so eben. Preise billig. **Proben nach auswärts franco. Bestellungen nach auswärts per Post.**
Otto Retzlaff.

Für Einquartierung:
großes Lager billiger Betten, Matratzen, woll. Decken, Laken, Handtücher zu billigen Preisen bei
Otto Retzlaff, Fischmarkt.

Eine feine, **blaue Eßkartoffel,** mittelfrüh, extragreich und haltbar, ist, zur Saat ausgelesen, à 3 Mark pro Centner zu haben in **Wolla** bei **Pelplin.** Ebendaselbst werden beste **Drainröhren** in den gangbarsten Sorten u. A. ca. 10 Mille vierzölliger zur Frühjahrsarbeit empfohlen.

---

1 compl. Reisefuhrwerk
ist sofort zu verk. Altst. Graben 75, 1 Tr.

---

1 kleine Drehbank
mit Suport, Reibstock, Vorlage, Futter 2c., das 72 Thlr. gekost. f. 35 Thlr., sowie 1 Lochmaschine mit 4 Stangen f. 10 Thlr. z. verk. Hundegasse 99.

Eine fast neue Extra-Uniform für Einjährige-Freiwillige ist billig zu verkaufen Adr. unter **G. D.** 3483 erwünscht.

Altstädtschen Graben 16, ist ein **complettes Spazierfuhrwerk** und ein **braunes Arbeitspferd** zu verkaufen.

Für mein Getreide-Commissions-Geschäft suche ich einen Lehrling.
3304) **L. A. Wilda.**

Einen flott. Verkäufer
suchen für ihr **Confections- und Mode-Waaren-Geschäft** zum sofortigen Antritt.
Gebrüder Jacoby,
Königsberg in Pr.

Ein Lehrling
für ein Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft wird von sogleich gesucht.
Adressen u. 3348 i. d. Exp. d. Z.

Ein tüchtiger, selbstständig arbeitender und solider
Conditorgehilfe
findet zum 15. April bei mir Stellung. Gehalt 36 Mk., Reise frei. (2502
H. Lehmann, Culm.

Die oberen, zu Getreide- und Saat-Schüttungen geeigneten Räume in meinen am Schäferei'schen Wasser vor den Brücken gelegenen Speichern „Friede u. Einigkeit" sind sofort zu vermiethen.
Ferdinand Prowe.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.